

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 286.

Freitag den 7. December

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.



Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Unübertroffene Auswahl

in

Kinder-Spielwaaren jeder Art.

Specialitäten

13282

in

Fell-Schaukel-Pferden, Läden, Laternenmagik, Puppen, gekleidet und nicht gekleidet Gesellschaftsspielen etc.

Viele und interessante Neuheiten.

Verkauf zu entschieden billigsten Preisen.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten!)

THEE

in vorzüglichen Qualitäten
von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts
empfiehlt 7871

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

Weihnachts-Geschenke 12387

in großer Auswahl, als: Klappstühle, Klavierstühle, Staffeleien, Notenständer, Holzkästen, Rauchtische, Rauchservice, Klappische, Schirmständer, Blumentische, Zeitungsmappen u. s. w. empfiehlt billigst

Heinr. Sperling, Tapezirer,
8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetz. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen! Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter u. empfiehlt billigst

L. Freeb,

7338

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz 4.

4^o Wiesbadener Stadt-Anleihe vom Jahre 1883.

Gegen Rückgabe der von mir bezogenen Interimsscheine können jetzt die definitiven Schuldverschreibungen bei mir in Empfang genommen werden. Von dem noch vorhandenen Vorrath werden weiterhin definitive Schuldverschreibungen à 200, 500, 1000 und 2000 Mark zum Curse von 100³/₄ % frei von Spesen abgegeben.
13856

B. Neustadt, Bankgeschäft.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 10. December Abends 7 Uhr:

II. Hauptversammlung im Casino-Saale.

Frauen-Verein.

Die aus dem Carhaus zurückgekommenen Waaren sollen zu herabgesetzten Preisen im Laden Marktstraße 18 weiter verkauft werden. Wegen zu großen Vorraths landgestrickte Strümpfe u. d. Socken mit 10%, alle anderen Artikel mit 5% Rabatt. Die gewaschenen Sprüche und Bilderbücher sind auch noch daselbst zu haben.

Es wird nochmals gebeten, die rückständigen Gewinne bis zum Samstag Abend abzuholen. Die bis dahin nicht abgeholt werden zum Besten unserer Weihnachtskasse verwertet.
Der Vorstand. 243

Der Thierschutz-Verein bittet edle Menschen, deren Mitleid sich bei dem eingetretenen Frost auch auf die so willig zum Dienst sich bereit stellende Thierwelt erstreckt, durch Hergabe von alten Teppichstücken den stundenlang auf eis kalten Steinen liegenden Zughunden eine etwas schützende Lagerstatt zu bereiten. Diese Stücke, wenn möglich mit Leinwand gefüttert und befestigtem Rande, von denen ca. 60 Verwendung finden können, 70—80 Ctm. lang, 40—50 Ctm. breit, sind bei dem Vereinsaufseher, Herrn Schröder (Friedrichstraße 15, Hinterhaus), recht bald abzugeben.
13888

Malkasten jeder Art

für Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellanmalerei, hochelegante Malkasten mit feinsten französischen Aquarellfarben empfiehlt in reichster Auswahl

13368

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

A. Abels, 9 Goldgasse 9, früher 20 Weilstrasse 20.

Gürtlererei — Broncirerei — Galvanisirerei.
Werkstätten für Anfertigung und Renovirung kunstgewerblicher Arbeiten.
13887

Nürnberger Lebkuchen

in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen,

Hausmachendes Anis- & Butter-Gebäck
steht in bester Qualität empfiehlt die Bonbons-Fabrik
12 Faulbrunnstraße 12. 13916

Apfelwein- Liebhaber empfiehlt einen ganz vorzüglichen selbstgekelsterten
Speierling. C. Seel,
13898 Ecke der Adelhaide und Karlstraße.

Fröbel'sche Kinderspiele und -Arbeiten,
Modellirbogen, Ofenbilder, Colorirhefte, Zeichnen-Vorlagen,
Reliefbilder und Bilder-Albuns 13864
empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ich habe noch 30 Stück rothe

Tricot-Tailen,

welche ich zum Kostenpreise abgebe.

W. Thomas,

163

11 Webergasse 11.

Unaufgezogene Photographien

für Chromophotographie empfing eine neue, reichhaltige Auswahl.

13861

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Punsch-Essenzen

von den ersten Firmen

empfiehlt

C. Baeppler,

13915

Adelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Mechten Nürnberger Lebkuchen

von H. Halberlein.

Mein Verkaufstand befindet sich Kirchgasse.
13918 Achtungsvoll Frau Sohl, Metzgergasse 26.

Die Schweinemetzgerei von Wilh. Hardt

13886

empfiehlt:

per Pfd.

Ia Schweinefleisch (frisch)	— 60.
do. (gesalzen)	— 60.
Dörrfleisch	— 70.
Ia Schweineschmalz, ganz und ausgelassen,	— 70.
Schinken mit Bein	— 85.
do. ohne Bein	1.10.

Teltower Rübchen

per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt frische Sendung

13320

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Eine Nähmaschine (Singer), so gut wie neu, elegant ausgestattet, vorzüglich nähend, sehr passendes Weihnachtsgeschenk, Verhältnisse halber billig abgegeben Michaelberg 2, 1 Etage hoch links.
13881

Eine fast neue Pelzgarnitur (Eisvogel) billig zu verkaufen
Höckerstraße 28, Parterre.
13917

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt
Heimerstraße 16, Hinterhaus.
13849



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt,
am Stadtbrunnen.

Aechten Rheinfalm, lebende Dichte, sehr schöne Karpfen
per Pfd. 80 Pfg., Barsche, Breden, ferner frischen Fing-
Bander, Schollen per Pfd. 60 Pfg., Turbott, Seezungen (Soles),
sowie ganz frisch, große Egmonder Schellfische und
Cablian empfiehlt billigt Albert Prein. 13930

Frische

Egmonder Schellfische.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
13885 8 Bahnhofstraße 8.

Frische

13912

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische

treffen heute Morgen ein bei Philipp Nagel,
13907 Reugasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen C. Seel,
13897 Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

heute eingetroffen. P. Freiherr, Rheinstraße 41,
12655 Ecke der Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei Gustav v. Jan, Melchberg 22. 13903

Erbisen, Linsen und Bohnen

in verschiedenen Qualitäten und billigsten Preisen empfiehlt
13857 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Schöne Reinetten zu verkaufen bei W. Ritzel

in Bierstadt. 13919

Sehr gut erh. Herru-Pelzrock A. v. Bahnhofstr. 1, II. 13993

Verloren, gefunden etc.

Verloren von der Karl- durch die Drantenstraße zur
Pferdebahn ein Portemonnaie mit ca. 40 Mark Silber
und einem 10 Mark-Stück. Abzugeben gegen 10 Mark Be-
lohnung Karlstraße 28, 1 Stiege. 13738

Verloren

ein silbernes, japanisches, leicht erkennbares Armband.
Abzugeben gegen gute Belohnung Karlstraße 15. 13848

Verloren von der Taunusstraße 26 durch's
Kerthol, den Feldweg hinauf nach der Ka-
pellenstraße eine silberne Uhr mit Kette. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Taunusstraße 26. 13883

Gefunden 3 Handtücher, gezeichnet V. K. 100.

Abzuholen Reugasse 17. 13759

Ein led. Fußsack gefunden. Abzuhol. Friedrichstr. 6, Pkt. 13891

Sehr schöne, frische Bauernbutter per Pfd. 1 Mk. 12 Pfg.,
gut: Bauernlatwerge, sowie beste, gelbe, blaue und Waus-
Kartoffeln zu haben Goldgasse 15. 13932

Verschiedene Reinetten, Rüsse zu 16 Pf. sind zu
haben Hochstraße 7. 13903

Eine schöne, gut gearbeitete Pompadour-
Garnitur, 1 Sopha, 2 große, 4 kleine Sessel
(Fam'asestoff), 2 einzelne Sopha's preiswürdig zu verkaufen bei
Heinrich Gassmann, Tapezirer,
13705 6 Ellenbogenstraße 6 im Gartenbau, 2. Stock links.

Mehrere Wasch- und Futterbüten
zu verkaufen Bleichstraße 14. 13701

2 eleg. Kinderschlitten zu verl. Helenestr. 2, Laden. 13924

Ein 34 Ruthen haltender Bauplatz, ganz nahe der Stadt,
ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13896

28,000 Mark, mehr als $\frac{2}{3}$ der Lage, auf Hypothek ohne
Kaffler gesucht. Näh. Exped. 13904

3-4000 Mk. auf ein schönes Haus in bester Lage gegen
gute Sicherheit halbjährig zu 5 pCt. auf Hypothek, weit
unter feldgerichtlicher Lage, gesucht. Offerten unter A. D. 25
an die Expedition d. Bl. erbeter. 13992

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Dame sucht Stelle zur selbstständigen Führung des
Haushaltes. Offerten unter E. S. 30 an die Expedition d. Bl.
erbeten. 13929

Zwei fleißige, gesetzte Mädchen und 2 Diener suchen Stellen
durch Fr. Dörner, Wehgergasse 21. 13933

Ein junges Mädchen, welches etwas Kochen und Hausarbeit
übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 9, Hinterhaus,
2 Stiegen hoch links. 13920

Personen, die gesucht werden:

Eine zuverlässige Monatfrau oder ein Mädchen gesucht.
Näheres Rheinstraße 5, 3. Stock. 13910

Gesucht: 1 feinschöne Köchin, Hausmädchen, Mädchen
für allein und ein gewandtes Kindermädchen durch Ritter's
Bureau, Webergasse 15. 13925

Hirschgraben 7 wird ein starkes, zur Hausarbeit williges
Mädchen gesucht. 13922

Gesucht.

Ein anständiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat
und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zu 3 Kindern
im Alter von 6-9 Jahren gesucht. Eintritt zum 1. Januar.
Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Drantenstraße 22, 3. Etage rechts. 13927

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein unmöbliertes Zimmer wird per 1. Januar gesucht.
Mithe voraus. Näh. im Bonbon-Laden Michaelsberg 30. 13921

Unmöbl. Zimmer auf gleich gesucht Kellerstr. 3, 1 Tr. 13911

Angebote:

Rheinstraße 33 ist ein kleines, nach dem Hof gelegenes
Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13902

Stiftstraße 7 ist der 1. Stock, enthaltend 5 Zimmer
nebst Zubehör, auf 1. Januar
zu vermieten. 13931

Auf 1. April 1884 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche nebst Zub. an stille Leute zu verm. R. Exp. 13913

Häusergasse 9 ist ein Laden nebst Wohnung auf
April zu vermieten. 13928

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Durch Uebernahme des Geschäfts der Frau Wittwe D. Sangiorgio habe mein Lager in

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

bedeutend vergrößert und unterstelle ich sämtliche Artikel bis Weihnachten einem gänzlichen Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Specialität und Neuheit:

Renaissance-Schmuck- (römisch) Albums,

direct aus den ersten Fabriken.

13906

Joh. Kirchholtes,
8 & 20 alte Colonnade 8 & 20.

P. S. Wegen Aufgabe verkaufe einige **Cuivre poli-** und **Bronce-Artikel** weit unter Selbstkostenpreis.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine Parthie schöner und solider Artikel zu herabgesetzten Preisen.

12847

Theodor Werner.

Neuer Roman als Festgeschenk.

Aus dem
Land der Magyaren
von
Julius Rasch.

Elegant gebunden Mk. 4.60. — Brochirt Mk. 3.60.

„Dieser Roman verdient eine enthusiastische Aufnahme.“

(Deutsche Frauenblätter.)

„Dieser Roman verdient als Kunstwerk beurtheilt zu werden.“

(Tägliche Rundschau v. Fr. v. Bodenstedt.)

Verlag v. Kunze's Nachf. (Dr. Jacoby) in Wiesbaden.

— Zu beziehen durch jede Buchhandlung. —

13850

Farbenkasten für Kinder

empfehlen in reicher Auswahl

13835

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Größte Auswahl von nützlichen und schönen Geschenken findet man in der **Möbelhalle**
Schützenhofstraße 3.

13858

Soeben erschien und empfehle ich als vorzügliches Weihnachtsgeschenk:

Panorama der Schlacht von Sedan.

Gemalt von A. v. Werner.

8 Photographien mit Text von L. Pietisch.

Preis in stilvoller Mappe Mk. 20.

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27. 13

Wiesbadener Gartenbau-Verein.

Neuntes Stiftungsfest

Sonntag den 9. December c. Abends 8 Uhr im festlich decorirten „Saalbau Schirmer“ mit Concert und Ball, unter gefälliger Mitwirkung von Mitgliedern des „Männergesang-Vereins“ und „Sittlich-Clubs“, wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde höflichst einladen.

Karten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren Gebr. Becker, am Kochbrunnen, Weber, Wilhelmstraße, Jul. Praetorius, Kirchgasse, und Abends an der Cassé.

123

Das Comité.

H. Cl. Retourbillet Vlissingen & London

billig abgegeben im Pariser Hof, Zimmer No. 15. 13687

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Wollene Tücher in allen Größen und Preisen.
Mohair-Tücher.

Kapuzen für Damen und Kinder.

Kinderkleidchen von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Kinderjäckchen und Röschchen (Handarbeit).

Kappen in Wolle, Plüsch und Pelz.

Gehäkelte Wagner-Kappen à Mk. 1.20.

Musterfertige Pantoffeln.

Sophassegen von Mk. 1.35 an.

Haussegen, Börsen.

Hosenträger, Turngürtel.

Damen- und Kinder-Schürzen in weiß, schwarz und farbig, in bester Ausführung und großer Auswahl.

Damen- und Kinderhemden und Hosen.
Röcke in Baumwolle, Filz, Wolle und Handarbeit.

Kragen und Garnituren.

Schleifen in Cartons.

Seidene Tücher, weiß und farbig, in großer Auswahl.

Corsetten, Fischbein, Uhrfeder etc.

Krausen in 140 Mustern.

Plüsch-Muffe und Kragen für Kinder, **Pelz-Muffe und Kragen** für Damen,
Hüte, Federn, Spitzen, Bänder und Blumen
in schöner Auswahl zu billigen, realen Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13.

13900

Königliches Real-Gymnasium.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1884 erbitten ich baldigst, damit, falls sich die Notwendigkeit einer doppelten Serie herausstellen sollte, ich rechtzeitig die Gründung der neuen Classe veranlassen kann. **Spangenberg. 134**

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23,

empfehl:

Bettfedern für Oberbetten und Kissen
per Pfund von **Mk. 1.80** an.

Schwan- und Eider-Daunen per Pfund von
Mk. 4.50 an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Sämtliche Sorten sind mit Dampf
doppelt gereinigt und absolut staubfrei.

Wollene Bettdecken und Cuten,

Federleinen, Daunenköper,

Matratzendrille, Plumeauxstoffe,

Betttücher- und Kissen-Leinen

in durchaus **realer Waare** zu **mässigen,**
festen Preisen. 12055

Bisitentischchen (altdeutsch) mit u. ohne Schublade billig
zu verkaufen Albrechtstr. 9, Part. 13926

Für den Weihnachts-Büchertisch.

Elegant gebunden nunmehr vorrätig:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis 6 Mark. — Broschirt 5 Mark.

200

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

Männergesangsverein Sängerkunst.

Heute Freitag Abends 8 Uhr gesellige Zusammen-
kunft im Vereinslokale (Saalbau Schirmer), wozu sämt-
liche Mitglieder und deren Angehörigen nebst Freunde höflichst
einladet **Der Vorstand. 297**

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute, am 2. Andreasmarkttage, Abends 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokale „am Gutenberg“, wozu wir unsere sämt-
lichen Mitglieder, Freunde und Gönner hierdurch freundlichst
einladen. **Der Vorstand. 13900**

ihm einen Fäustmalklein auszuhandeln, gegen welchen er Silbergeld zu geben versprach, ohne dies indeß zu thun. Am 6. Juni erklärte er, sich mit seiner Begleiterin (angeblich seine Frau) auf kurze Zeit nach Selters begeben zu wollen, um den Brunn in Augenschein zu nehmen. Auf dieser Tour blieb er. Nur per Postkarte zeigte er Fräulein an, daß er am Zurückkommen befindlich sei. Der Wirth ist im Ganzen um 35 Mk. geprellt worden. Am 6. Juni tauchte Delarue in Limburg auf. Sein Freund Sch. hatte beim Gastwirth Briester ein Logis für ihn und seine Frau belegt. Ueber Geld erbot sich von vornherein, 50 Mk. zur Sicherung für die Bezahlung seiner Rechnung zu hinterlegen. Briester indeß acceptirte das Anerbieten nicht, weil er glaubte, es mit einem redlichen Menschen zu thun zu haben. Seine Frau, behauptete N., welche er vor 3 Tagen erst geheiratet habe, bringe ihm ein Vermögen von 42.000 Mk. zu. Am 9. Juni, nachdem er eine Zeche von 27 Mk. contrahirt, nahm er seinen Koffer an die Hand (wie er sagte, wollte er seine der Reinigung bedürftige Wäsche wegstreten), seine Frau begleitete ihn, und Keins von Beiden bekam man seit der Zeit wieder zu Gesicht. Seinem Freunde Sch. nahm er eine von ihm entlehene Tabakspfeife, sowie einen Regenschirm mit. In Ballgarten, wohin er sich von Limburg begab, fand er in der Prinz'schen Gastwirthschaft ein Unterkommen. Prinz lebte mit seiner Frau in Unfrieden; andererseits war ein Civilprozeß gegen ihn anhängig. Hier nun gab er sich für einen Secretär der Königl. Staatsanwaltschaft in Wiesbaden aus, versicherte, Sorge tragen zu wollen, daß entweder seine Ehecheidung beschleunigt werde oder seine Frau zu ihm zurückkehre, sich auch um die Verlegung des in dem Civilprozeß anstehenden Termins bemühen zu wollen, beidrigte mehrere Personen in der geistlich vorgeschriebenen Form, erklärte, schon mit 60 Ehecheidungsprozeßen befaßt gewesen zu sein und versicherte zum Schluß zum Troste des bedrängten N., während er als Richter fungire, werde er den „Collegen“ Rechtsanwalt Dr. S. in Wiesbaden mit der Wahrnehmung seiner Interessen betrauen. N. zahlte willig auf Verlangen 5 Mk. Vorlohn zur Befreiung der entstehenden Kosten. Die Zeche (7 Mk.) sollte Begleichung finden durch die Bemühungen D.'s im Interesse des Wirthes. Von Limburg verlegte er den Schauspiel seiner Thätigkeit nach Deidesheim. Bei der Gastwirthin Wittwe Stahl dortselbst erworb er sich Zutrauen und Unterkommen, indem er sich für einen Weinhändler Weins, den Schwager der Wittwe Weins aus Wiesbaden, ausgab. Er offerirte ebensoviele Weine, wie er solchen kaufen zu wollen vorgab und ließ sich zu letzterem Behufe bei mehreren Produzenten herumführen. Obwohl er allerwärts Broden einnahm, so hat er doch in Deidesheim Anläufe nicht gemacht. Nachdem er seine Wirthin veranlaßt, ihm 10 Mk. „kleines Geld“, dessen er bedürfte, auszuhandeln, fuhr er im Stillen nach vierstägigem Aufenthalt am 30. Juni ab nach Niederolm. Seine unbegabte zurückgelassene Rechnung belief sich auf 25 Mk. Bei Peter Rosen in Niederolm verblieb er bis zum 3. Juli. Er führte sich dortselbst ein als „Schmidt aus der Nähe von Wiesbaden“. Der Zweck seines Besuchs sollte sein, mehrere Verwandte aufzusuchen, welche, gleich ihm, an einer großen amerikanischen Erbschaft theilhaftig seien. Er stattete zu diesem Behufe auch dem Bürgermeister einen Besuch ab und schrieb einen (nicht abgeschickten) Brief an einen hiesigen Rechtsanwalt, damit dieser ihm die nöthigen Papiere überende. Am 3. Juli (es lautete eben zur Kirche) fragte er, ob Wisse wäre, ließ seinen Wirth in der Meinung, er wolle der Wisse anwohnen, schüttelte jedoch den Staub von den Füßen (eine Zeche in N. hatte sich auf 12 Mk. 48 Pf. belaufen) und kam nach Ballau. Gastwirth Göller nahm ihn auf, nachdem er sich als Kaufmann Schmidt, Reisender der Rüdesheimer Champagnerfabrik, vorgestellt hatte. Als Zweck seines Besuchs gab er an, Wein kaufen zu wollen. Zu diesem Behufe sprach er auch bei einer ganzen Anzahl von Personen vor und kaufte mehrere Stüd, welche er in üblicher Weise vorher versiegelt hatte. S. hatte er gleich zu veranlassen gewußt, ihm außer seinem Beisatz 10 Mk. Kleingeld (für Trinkgelder) auszufolgen. Kurz vor seiner Abreise, am 5. Juli, intruirte er Göller, er möge sich zu verschiedenen Weinproduzenten begeben, um die Leute aufzufordern, zu Hause zu bleiben, da er sie besuchen wolle. Einen Kragen, ein Hemd, sowie ein Paar Strümpfe, welche er sich ausbittelsweise geliehen, nahm er, angeblich unter Zurücklassung der seigenen, mit sich. Am 7. Juli finden wir Delarue in Laubenheim als „Schäfer“ aus Limburg, welcher beauftragt sei, für das Casino in Limburg 1881er Wein anzulassen, wieder. Eines Abends erlangte er Zutritt in dem in Laubenheim bestehenden Gesangsvereine. Die Sympathie der Sängers verstand er sich bei dieser Gelegenheit durch „Spendiren“ von 12—14 Schoppen zu erwerben; auch nahm er Veranlassung, seiner Anerkennung über ihre vorzüglichen Leistungen Ausdruck zu geben. Jeder der Vereinsmitglieder wäre an jenem Abend für ihn durch's Feuer gegangen, wann es notwendig geworden wäre. Den Winger M., der ihn gelegentlich seines Besuchs bei den Weinproduzenten begleitete, verstand er um 1 Mk. zu pressen, bis der Mann endlich mißtrauisch wurde und sich nach Scherzeln begeben wollte, um Erkundigungen über ihn einzuziehen. M.'s Bruder jedoch, ein Mitglied des bereits erwähnten Gesangsvereins, blieb ihm bis zum letzten Augenblick treu. Endlich forderte Bwe. St. Bezahlung. Mohr war empört über dieses Benehmen. Er zögerte keinen Augenblick, dem künftigen lieben Fremden seine Rechnung vorzubehalten. Delarue forderte ihn auf, sich mit ihm nach Mainz zu seinem Barquier zu begeben, dort solle er seine Vorlage zurück erhalten. Von M. entlehene Toilette-Gegenstände sind nicht wieder in den Besitz ihres rechtmäßigen Eigentümers gelangt, ebensovienig ist ihm das vorgeschossene Geld zurückbezahlt worden. Von Laubenheim kam der Schwindler nach Wehen. Er nannte sich Gastwirth Becker aus Mainz. Der Zweck seiner Anwesenheit sollten Geschäfte an dem Amtsgerichte sein. Nachdem ein Gastwirth ihn nicht länger beherbergen zu wollen erklärte, ging er zu dessen Bruder Florian Meier. Dort contrahirte

er eine Rechnung von 3 Mk. 79 Pf. 6 Mk., welche er von einer Tochter des Hauses entliehen, zahlte er geduldigermaßen nur zurück, weil er auf der Straße in nachdrücklichster Weise hierzu aufgefordert worden war, und weil er, im Falle er diesem Ersuchen nicht stattgab, Unannehmlichkeiten zu haben befürchtete. Vom 12. zum 14. Juli nahm Delarue als Referendar Gullenberg in der Gastwirthschaft von Graf in Erbach zwei der besten Zimmer ein. Er geriet sich als den Abgelanten eines Rechtsanwalts aus Frankfurt, in dessen Auftrag er beim Gastwirth A. eine Pfändung vornnehmen zu sollen vorgab. Er hat auf seinem Zimmer sehr heimlich gelassen und ist viel hin- hergegangen. Sein Anzug war ein guter. Während er sich früher das Zutrauen der Wirthin erworben durch große Zechen, war er hier auffallend mäßig in seinen Ansprüchen. Als die Wirthin ihn erriete, war seine Rechnung auf 21 Mk. angelauten. Zur Nachtzeit hatte er mehrere neue Herrenhemden, sowie 1 Paar Frauenstrümpfe zum Nachschick des Wirthes resp. eines Fremden widerrechtlich an sich gebracht und erstere in seinem Zimmer versteckt. In der Kümmler'schen Wirthschaft zu Erbach (er mag inzwischen zu der Ansicht gekommen sein, daß er kein Spiel nicht lange mehr treiben könne und mandirte von da ab unter Außerachtlassung jeder Vorsicht) erklärte er, von Geschäft Theater-Director zu sein, gekommen, um den Saal Zwecks Veranstaltung von Vorstellungen zu mieten. Hier engagirte er auch einen jungen Schauspieler, nachdem er denselben vorher einem Examen unterworfen hatte. Er versprach, dem jungen Manne Geld zu geben, damit er seine in Coblenz verletzten Kleidungsstücke wieder auslösen könne. Am 14. Juli Abends, wo er eine Zeche von 3—4 Mk. gemacht, bat er um die Erlaubniß, auf dem Sopha etwas ausruhen zu dürfen, das wurde ihm auch gestattet. In Folge von durch Graf gemachter Anzeige erfolgte dort seine Verhaftung durch einen Gensdarmen. Derselben gegenüber legte er sich einen falschen Namen bei. Der Gerichtshof erachtete ihn heute der 15 Betrugsfälle im wiederholten Rückfalle, der beiden Diebstähle, bei Graf der Verlegung eines falschen Namens, sowie der Ausübung eines öffentlichen Amtes für überführt und verurtheilte ihn, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, zu 2 und 14mal 1 Jahr Zuchthaus, 2250 Mk. Geldstrafe, ev. für 15 Mk. 1 weiterer Tag Zuchthaus, 6, 3 und 3 Monaten Gefängniß, 14 Tagen Haft oder zu einer Gesamtmittelftrafe von 6 Jahren Zuchthaus, 2250 Mk. Geldstrafe und 14 Tagen Haft (die Haftstrafe wurde für durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet). Ferner wurde er auf 6 Jahre der bürgerlichen Ehrenrechte für verlustig erklärt. Delarue nahm dieses Urtheil mit größter Ruhe entgegen. Die Zahl der geladenen Zeugen betrug 14, von denen indeß nur der kleinere Theil vernommen wurde.

(Auszeichnung.) Dem Componisten und Leiter des Conservatoriums für Musik, Herrn Wilhelm Freudenberg dahier, ist das Prädicat „Musik-Director“ verliehen worden.

(Der Wiesbadener Gartenbau-Verein) feiert nächsten Sonntag sein Stiftungsfest. Wer diejenen Feste in früheren Jahren bewohnte, fühlte sich besonders durch die Blumen-Arrangements und herrlichen Decorationen angezogen. Bezüglich des diesjährigen Festes machen wir darauf aufmerksam, daß das Concert Dank der gefälligen Mitwirkung von Mitgliedern des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, sowie des „Jünger-Clubs“ ein besonders gewähltes Programm bieten wird.

(Der Hof-Kalligraph Gander aus Mainz), durch seine Schreibmethode weithin bekannt, befindet sich gegenwärtig wieder in Wiesbaden, um auf's Neue einen Cyclus seines rjorjoreichen Unterrichts zu beenden. Wer Gelegenheit hatte, von den in der That überraschenden Erfolgen, welche mittelst der Gander'schen, nicht in einem mechanischen Nachahmen vorgelegter Probestrichen bestehenden, vielmehr auf einem Complex von Grundbegriffen beruhenden Schreibmethode erzielt werden, sich zu überzeugen, wird gefunden haben, daß selbst unleserliche, fleise und incorrecte Handschriften im Verlauf weniger (10—12) Stunden unter Herrn Gander's Leitung zu gefälligen, kunstgerechten, nicht wieder erkennbaren Schriften umgestaltet worden sind und zwar nicht nur von jungen Leuten, sondern auch von Männern und Frauen, schon hoch in Jahren und aus fast allen Ständen.

(Vierstadt) Bei der am 4. December dahier stattgefundenen Gemeinderathswahl II. Classe wurde Herr Carl Bierbrauer wieder- und die Herren Carl Klog und Friedrich Seubergers neugewählt.

(Dahheim.) Bei der auf den 5. December anberaumten hiesigen Gemeinderathswahl (2. Abth.) wurden mit großer Majorität folgende hiesige Bürger zu Gemeinderäthen gewählt: Friedr. Wintermeyer VI., Wilhelm Raufsch und Johann Friedrich Kessel III.

(Secundärbahn.) Von wohlunterrichteter Seite traf in Bad Schwalbach die Mittheilung ein, daß die Bahn von Zollhaus nach Schwalbach dieses Jahr nicht unter den zu bauenden Bahnen der Eisenbahnvorlage aufgenommen sei und wird dieselbe wohl auch in Zukunft nicht aufgenommen werden. An maßgebender Stelle ist man der Ansicht, daß die Erbauung einer Bahn von Schwalbach über Schlagenbad nach Eltville oder Niederwalluf anzustreben sei und daß hierauf gerichtete Bemühungen sich der Unterstützung zu erfreuen haben werden.

(Das Project einer Zahnradbahn nach dem Niederwald) ist allem Anscheine nach abermals in ein neues Stadium getreten. In Rüdesheim wurde nämlich des Angebots eines neuen Unternehmers die Frage aufgeworfen, ob die Gemeinde, nachdem die unterhalb der Stadt projectirte Linie (Bahnhof-Denkmal und zurück) trotz der offerirten 100.000 Mk. abgelehnt, noch an die Firma Soenderop & Co. (Berlin) gebunden sei oder nicht. Die Rechtskundigen Dr. Schenck und Dr. Herz bejahten die Frage. Zwischenher wurden mit der Gemeinde Ahmannshausen wegen einer dortigen Zahnradbahn Verhandlungen gepflogen. Die Firma Soenderop & Co. will nun auf Grund der früheren

Concession sofort den Bau der älteren, östlichen Linie (über das sogen. Giebingertor) beginnen, falls die Gemeinde Rüdesheim sich nicht nachträglich zur Bewilligung der unteren Linie bereit fände und bei der Erwerbung der Grundstücke nicht überschüssige Preise gefordert würden; es müßte sonst das Enteignungsverfahren eingeleitet werden, was einigen Aufenthalt verursachte. Mit dem Anlauf des Terrains soll erster Tage begonnen werden. So versichert dem „Rheinl. Anz.“ wenigstens der „behuft technischer Vorarbeiten zum Bahnbau“ hierhergekommene Ingenieur der Firma Soenderop & Co. und jener registriert die Mittheilung mit aller Reserve.

(Stadtbrief.) Wegen Verbrechens gegen die Stillschließung wird der Elementarlehrer Georg Hornel von Hadamar städtisch verfolgt.

(Vacant.) Bis zum 1. Januar l. Js. sollen anderweitig besetzt werden die Lehrerstellen zu Roth, Amis Gurborn, und zu Billingen, Amis Marienberg, beide mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mk., sowie die zweite Lehrerstelle zu Niehlen, Amis Rastatten, mit einem decretlichen Gehalte von 990 Mk. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. December l. J. einzuliefern.

(Italienisches Consulat) Herr Otto de Reussville in Frankfurt a. M. ist zum italienischen Vice-Consul in Frankfurt a. M. ernannt worden.

(Ein interessanter Rechtskreis) dürfte in Aussicht stehen, da dem Vernehmen nach die Universität Marburg Schritte gethan hat, um die ihr an das Kaiserliche Legat eventuell zustehenden Rechte zu wahren. Es handelt sich um die Verbringung der Bibliothek der Herborner hohen Schule nach Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Oper „Salme“ von Leo Delibes) glück am 3. December (zum ersten Male in Deutschland) im Stadttheater zu Frankfurt a. M. in Scene. Der Erfolg wird als ein vollständiger bezeichnet. Frau Schröder-Hanftänzl führte die Partie der „Salme“ durch und erzielte stürmische Beifallsbezeugungen. Man glaubt, daß „Salme“ nun ihren Weg über alle größeren deutschen Bühnen nehmen und sich als dauernde Bereicherung des Opernrepertoires bewähren wird.

Aus dem Reiche.

(Madrid's Depeschen) vom 5. December enthielten wir: „Heute fanden in der Nähe von Madrid Feldmanöver statt; an denselben nahmen u. A. Theil das Infanterie-Regiment „Mallorca“, die Jäger-Bataillone „Puerto Rico“ und „Manila“, die Husaren-Regimenter „de la Princesa“ und „Pavia“ und ein Artillerie-Regiment unter General Molto. Die Truppen waren im Paradeanzug ausgerückt. Der König und der deutsche Kronprinz begaben sich Nachmittags 1 Uhr dorthin, auch der Prinz Ferdinand und Ludwig von Bayern wohnten dem Manöver bei. Die Abreise des Kronprinzen nach Sevilla erfolgt am Freitag Abend 6 Uhr bestimmt. Der deutsche Gesandte, Graf Solms, begleitet den Kronprinzen auf der ganzen Reise bis zu dessen Wiedereinschiffung. In der vorgestrigen Vorstellung im Apollotheater war der Kronprinz Gegenstand neuer Ovationen. Das Theater war electric beleuchtet, der ganze Hof wohnte der Vorstellung bei. Der Kronprinz wurde von der Societät de Autores empfangen und zur Hofloge geleitet. — An den Präfecten von Sevilla sind anlässlich der Reise des Kronprinzen die nöthigen Weisungen gegeben worden; der Kronprinz wird am 8. d. Mts. daselbst eintreffen. Die spanischen Zeitungen melden, die Einschiffung des Kronprinzen werde bestimmt am 16. d. Mts. in Barcelona erfolgen. Die „Epoca“ sagt, die Stadt Barcelona treffe Vorbereitungen zu dem feierlichsten Empfang des Kronprinzen.“

(Fürst Bismarck.) Aus Friedrichsrub kommende Nachrichten versichern, daß der Reichskanzler seit langer Zeit nicht so wohlthun und arbeitsam gewesen, wie bermalen. Das Verdienst seiner Genesung misst er vollständig seinem Münchener Arzte, Dr. Ernst Schwenninger, zu, und es ist als Ausdruck des Dankes des Fürsten Bismarck anzusehen, wenn der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ die Verleihung des Titels „Professor“ an den verhältnismäßig noch jungen Arzt melden konnte. Schwenninger hat 1873 sein medizinisches Staatsexamen gemacht, steht also in der Mitte der Dreißiger. Als im Anfang seiner Behandlung des Kanzlers sein Name in der Oeffentlichkeit häufiger genannt wurde, verwechselte man ihn stets mit einem um 12 Jahre älteren Namensvetter, der jetzt noch Privatdozent in der medizinischen Facultät der Universität München ist und vor Jahren einmal in einen ärgerlichen Prozeß verwickelt war. Fürst Bismarck wird keinesfalls vor Mitte Januar Friedrichsrub verlassen; einmal liebt er es, das Weihnachtsfest auf einer seiner ländlichen Besitzungen im Kreise seiner Familie zu verbringen, und dann benutzt er gern jede sich darbietende Gelegenheit, um den in Berlin unvermeidlichen Gratulationen zum Neujahrstage zu entgehen.

(Eine Duellforderung) ist, wie mehrseitig aus Berlin berichtet wird, Herrn Hofprediger Stöcker von dem Redacteur der „Berliner Volkszeitung“ zugegangen. Ueber das Verhalten des Geforderten gegenüber derselben verläutet noch nichts Bestimmtes.

Vermischtes.

(Die Entschädigungen bezüglich der Hugenottener Katastrophe.) Das Landgericht Karlsruhe hat, wie berichtet wird, Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

am 4. December das Urtheil in dem Entschädigungsprozeß der Hinterbliebenen von Hugenottener Opfern gesprochen. Der großherzogliche Entschädigungsausschuss wurde verurtheilt zu zahlen: 1) an Meyer's Witt, der seine Frau und ein Kind verlor, 2000 Mk. und $\frac{1}{10}$ der Kosten, $\frac{1}{10}$ hat Meyer zu tragen; 2) an Tagelöhner Schnell's Töchter 500 Mk. und $\frac{1}{10}$ der Kosten, $\frac{1}{10}$ zahlt der Kläger; 3) an die Wittve und die minderjährigen Kinder d. S. Expeditionsgeliebten Joho eine jährliche Rente von 500 Mk. bzw. 200 Mk. und $\frac{1}{10}$ der Kosten, $\frac{1}{10}$ zahlen die Kläger. Die Klagen der großjährigen Töchter des pensionirten Steuer-Einnehmers Zimmer und die der Wittve des Regierungs-Cassallisten Schaffmann wurden abgewiesen, und die Kläger in die Kosten verurtheilt. Bemerkenswerth ist, daß der Gerichtshof auf nicht mehr erkannte, als der Fiscus in der Verhandlung zugestanden hatte, und daß die Kläger alle viel besser weggekommen wären, wenn sie die im Vergleichswege gemachten Anerbietungen angenommen hätten.

(Zur Gründung einer „Allgemeinen deutschen Burjenschaft“) unter Aufhebung der Sondervereinigungen fordert ein Anschlag am schwarzen Brett der Universität Berlin auf. Mit dieser Gründung sind große Pläne verbunden, u. A. die Errichtung einer studentischen Redehalle. Der Anschlag geht von den Reform-Burjenschaftler „Neo-Germania“ und „Longobardia“ aus.

(Drohende Wassernoth) verursachte in der Nacht zum Mittwoch in Kiel ein heftiger Sturm aus Nordost. Das Wasser stieg 8 Fuß über den normalen Stand, so daß eine große Ueberschwemmung eintrat. Alle Keller und Gärten der niedrig gelegenen Stadttheile stehen unter Wasser. — Auch in Greifswald lag die Gefahr einer Ueberschwemmung sehr nahe, doch kam das Wasser Vormittags wieder zum Fallen.

(Cicero in Uniform.) Sergeant K., welcher dem mit der Ausbildung der Einjährig-Freiwilligen betrauten Lieutenant zur Unterstufung commandirt war und der wegen seines „oratorischen Talents“ von seinen Kameraden den ehrenvollen Beinamen „Cicero“ erhalten hatte, hielt seinen Einjährig eine glänzende Standrede, welche glücklicherweise stenographisch fixirt worden ist, so daß sie als rednerisches Meisterstück aus der Kaserne wortgetreu in die weite Oeffentlichkeit getragen werden kann. Hier ist sie: „Meine Herren! Ihre militärische Erziehung, d. h. Ihre körperliche und geistige Ausbildung, ist dem Herrn Lieutenant und in zweiter, aber ich möchte sagen in wichtigster, Linie mir vom Herrn Oberlieutenant anvertraut worden. Meine Herren, auf dieses Fractum bin ich quasi stolz, da ich gewissermaßen anderen älteren Unteroffizieren vorgezogen worden bin! Sie werden also in mir fortan einen Vorgesetzten finden, der einerseits eben so sehr in ihn gesetzte Vertrauen zu würdigen wissen wird, andererseits aber auch von ihnen erwartet, daß Sie ihn durch Ihren Fleiß und durch permanente Bereitwilligkeit unterstützen werden. Die Subordination ist quasi die Unterordnung des eigenen Willens unter Befehl und Befehl; dies stand sehr schön schon in einem österreichischen Reglement, das ich einst zu lesen das wahre Vergnügen hatte. Dieses merken Sie sich! Was nun unser Pensum betrifft, das wir zu absolviren haben, so ist dieses enorm und erfordert solches die Aufbietung aller Ihrer Geisteskräfte und sollen Sie, die Sie quasi den Knechten der Compagnie als Muster dienen sollen, diesen auch factisch hierin über sein. Doch wir werden ja sehen! Freilich ist kein Meister vom Himmel gefallen, und deswegen werde ich auch Nachsicht üben. Meine Leute lieben mich, wenn man überhaupt als Vorgesetzter Solches verlangen kann. Wesentlich hängt es von meinem Gutachten ab, ob Sie später in den Offizierskurs kommen oder nicht und ich handle hierbei unparteiisch; dies nehmen Sie sich an. In Punktum der Instruction vermag ich Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie an militärischen Werken nur den Doffow (Preis 50 Pfg.) und das Exzerzier-Reglement brauchen; was der Herr Lieutenant an Militärliteratur von Ihnen verlangen wird, das werden Sie morgen erhalten. Was nun weiter noch behebend auf die Instruction erwähnenswerth wäre, weiß ich augenblicklich nicht. Doch hat! noch Eins! Wenn Sie gefragt werden, stehen Sie wie der Blitz auf, ohne Geräusch zu machen; antworten kurz und wiederholen die Frage durch die Antwort. Wer meinen Vorträgen nicht zu folgen vermag, wende sich immer nach der Stunde an Mayer. Nicht wahr, Sie kleiner dicker Meyer (so redet er einen der Freiwilligen direct an), Sie scheinen auch meinen heutigen Vortrag zu stenographiren? Nicht wahr, Kind, dem ist doch so?“ Einjährigiger Mayer antwortete darauf, nachdem er wie ein Blitz, ohne Geräusch sich erhoben, prompt: „Zu Befehl, ich habe stenographirt.“ Sergeant K. ließ ihn sich wieder setzen und machte sodann „seinen Ruten“ klar, wodurch ein Gemeiner oder Gefreiter sich vom Herrn Unteroffizier unterscheidet. — Sergeant K. hat sich übrigens trotz seiner großen Niedrigkeit, von der er bei jeder Gelegenheit den umfassendsten Gebrauch zu machen pflegte, die Liebe und Achtung seiner Soldaten im Sturm erobert, denn er war ein tüchtiger, ganzer Mann, der durch eifriges Selbststudium das nachzuholen suchte, was er in der Schule versäumt und er es sich zur Ehre setzte, die Strenge im Dienst mit Humanität zu paaren, wie er dies häufig so schön zu sagen wußte. (B. Z.)

(Zweckmäßiges Format) „Nun, Herr Meier, wie wollen Sie photographirt sein?“ — „Galt eben so, daß man mich um den Hals hängen kann!“ (Schall)

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Moravia“ und „Phealia“ von Hamburg am 5. December in New-York angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Zurückgesetzt!

Circa 150 wollene Mädchen- und Kinderkleider, für jede Grösse passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S. SÜSS,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Für **WEIHNACHTEN** bestimmte Herren - Wäsche, Damen - Wäsche, KINDER - Wäsche

bitte baldigst bestellen zu wollen.

NEUHEITEN in Taschentüchern, Schürzen, Spitzen-Kragen,

Damast-GEDECKE mit bunten Borden

empfehle in grosser Auswahl.

KLEINE Burgstrasse No. 6,

Adolf Stein, KLEINE

Burgstrasse No. 6,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

12140

Schablonen aller Art!

Rästchen mit Alphabet ic. von 50 Pf. an.

Anfertigung von Winstern und Zeichnungen.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Gravirungen in Metall, Glas, Edelsteinen, Eisenblech, Horn, Holz ic. werden geschmackvoll ausgeführt.

12695 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt ic. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1. Stock, ist von seiner Reise heimgekehrt und hält seine Sprechstunden wie bisher Vormittags von 9—1 Uhr täglich ab. 12889

Dr. Michelsen, Frauenarzt,

Besitzer der Frauen-Heilanstalt

in Bad Schwalbach,

practicirt während des ganzen Jahres in Wiesbaden, Langgasse 19, 1. Stock. Sprechstunden täglich von 10—12¹/₂ Uhr Vorm. u. von 2¹/₂—4 Uhr Nachm. 12992

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 13708

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Schlesischer

Obersalzbrunnen

Oberbrunnen. Heilbewährt in catarrhalischen u. phthisischen Lungenkrankheiten, bei chronischen Störungen der Verdauung und Blutbildung, bei Blasenkatarrh und Harngries-Affectionen, bei Gicht etc. Versand während des ganzen Jahres. Salzbrunn. Fürstlich Fless'sche Brunnen-Inspection.

Majolika-Malerei.

Die zum Brennen und Glasiren bestimmten Gegenstände müssen bis Samstag Vormittag jeder Woche bei mir eingeliefert werden.

12763

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Emilie Senff, Taunusstrasse 13,

neben Hôtel Dalheim,

verkauft von heute an alle noch auf Lager habenden garnirten und ungarirten Filzhüte, Pelztappen, sowie sonstige Modewaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dieselbst wird ein Mädchen aus anständiger Familie in die Lehre gesucht. 13563

Ausverkauf

fämmtlicher noch vorrätigen

Alfenide- und Britannia-Waaren

zu Fabrikpreisen bei

E. Beckers,

12087

am Kranzplatz, Langgasse 50.

Hochhaar- und Seegrass-Matratzen, sowie Kanape's billig zu verkaufen Herosstrasse 25 bei

12953

W. Egenolf, Tapezيرer.

Zu den bevorstehenden

Weihnachten

empfehle eine großartige Auswahl in Reise-Artikeln jeder Art, darunter Neuheiten, sowie auch eine hübsche Auswahl in Jagd-Utensilien nebst Portefeuille-Arbeiten, als: Cigarren-Etui's und Portemonnaie's, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Taschen, mit und ohne Einrichtung, ferner feine und gut gearbeitete Kinder-Wagen und bitte um geneigten Zuspruch.

Franz Alff,

13694

30 Wilhelmstraße 30.

Modellirhölzer

für Barbotine-Malerei empfiehlt

C. Schellenberg,

11993

4 Goldgasse 4.

Andreasmarkt (Schwalbacherstraße).

Den geehrten Herrschaften von Wiesbaden zur gefälligen Nachricht, daß ich mit einem gut assortirten Lager von

Japan-, China- u. orientalischen Waaren

zum Markte hier eingetroffen bin und empfehle als

Weihnachts-Geschenke:

Theekasten mit und ohne Perlmutter,

Kartentasten ditto,

Cigarrenkasten ditto,

Arbeitskasten ff.,

div. Handschuhkasten,

„ Service, Theebretter u. c.

Bude: Vorderer Schwalbacherstraße, erkenntlich an zwei Chinesen.

12764

E. Wilkendorf aus Hamburg.**Die Normal-Stiefel und Schuhe,**

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt, bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Dichmann,

2345

10 Langgasse 10.

Damen- und Kinder-Costüms

werden billigt und schnell angefertigt, Trauer-Costüms binnen 24 Stunden.

13681

M. Strehmann Wwe., Louisestraße 41, II.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung 9 Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 12810

Schürzen in großer Auswahl billigt Wehberg. 37. 12891

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der Delgemälde befindet sich H. Burgstraße 1. 11736 **F. Küpper jun.,** Maler aus Düsseldorf.

J. M. Bosso, Goldarbeiter, Faulbrunnstraße 9, empfiehlt sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten, sowie im Vergolden und Verfilbern. 12840

Damen- und Kinderkleider

werden geschmackvoll und billig von den einfachsten bis zu den feinsten angefertigt, ebenso die feinsten Handarbeiten und Maschinennäherei. Näheres Nerostraße 2, 2 Tr. 11566

Hermann Stöhr, Herrenkleidermacher,

9 Heine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 9990

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung H. Weberg. 5, I. 13582

Herrenkleider w. reparirt und chemisch gewaschen, sowie ganze Anzüge billig gewendet Häfnergasse 13, 2 St. 13182

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Console, Leppiche, Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Rohhaar-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten, Kissen, große elegante Sopha-Vorlagen, Verticows verkauft. **H. Markloff.** 13089

Polstermöbel-Fabrik

4 Häfnergasse 4

von

C. Hiegemann, Tapezier u. Decorateur, empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

zu billigen Preisen:

Divans mit Betteinrichtungen, **Chaise-longues** mit und ohne Betteinrichtung, **Sessel** in verschiedenen Größen, **Betten**, welche sich mit Sprungfeder-Matratze und Bettzubehör zusammen legen, **Fuss- und Sophakissen**, **Sessel**, welche jede Körperlage annehmen, **Sprungfeder-Matratzen** von 21 Mark an, **Seegras-Matratzen** in roth gestreutem Drill 10 Mark, **Bettfedern** in größter Auswahl, **Dannen** zu billigem Preise.

4 Häfnergasse 4.

13471

Wegen gänzlichem Ausverkauf

sind bei Frau Martini zu billigsten Preisen zu haben: Ganzbetten, Garnituren, Sopha's, Deckbetten, Kissen, nussb. und tann. Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Barock- und andere Stühle, Spiegel, große und kleine Sopha's, Portièren, braun und grün, Vorhänge, Ausziehtische, viereckige und ovale Tische, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Silber u. s. w. Frau Martini, Häfnergasse 15. 13026

Eine große Kinderbettstelle in Nußbaum mit Matratze, 1 elegantes schwarzes Notenpult, 1 Servirtisch (stummer Diener), sowie ein kleinerer Eisschrank sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 13690

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.90,
3/4 Ko. " 0.95.

CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten G. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.“

Saalbau Nerothal.

Am zweiten Andreasmarkttag, Abends
7 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

150 Tanzgeld 50 Pfennig.

Langgasse 22. „Zur Eule“, Langgasse 22.

Am zweiten Andreasmarkttag:

Komiker-Concert.

12786 Anfang 6 Uhr.

Saalbau Lendle.

Empfehle meine reine Weine, vorzüglichen Apfelwein
und Bier. Während des Andreasmarkttag Gans mit
Rastanien, Hasenbraten und eine reichhaltige Speisenkarte.

Aus meiner Mehlniederlage empfehle

aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität:

feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.20. Mt. 2.40. Mt. 4.70.

bestes Kaisermehl (f. Küchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.10. Mt. 2.20. Mt. 4.30.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

9874

Frisch eingetroffen:

Stangenspargel 2 Mt. 20 Pf., En-tout-cas- und
Bruchspargel 1 Mt. 10 Pf., 95 Pf. und 1 Mt. 70 Pf.,
i. ff. Erbsen à 95 Pfg. und 1 Mt. 70 Pf., i. Erbsen
70 Pf. und 1 Mt. 10 Pf., Schnittbohnen 68 und 90 Pf.,
ferner diverse Obst-Conserven, Champignon, Trüffel,
Tomatenpuree, Perlzwiebel, Cornichons, Wrig-
Pickles, spanische Oliven, russische Zuckerschoten etc.
billigst bei A. Schmitt, Mehlgasse 25. 13356

Caviar

von vorzügl. Qualität, großt. und mild, stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

13268 2 Goldgasse 2.

Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.

Polberfleisch " " 60 "

Kalbsteisch " " 50 "

Gammelfleisch " " 50 "

bei Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse. 13327

Beste gelbe Speise-Kartoffeln, per Kumpf 17 Pf., im
Walter billiger, sowie Mäus-Kartoffeln, feinste
Bauernlatwerge und Marmelade sehr billig, Söringe
à 8 Pf. Goldgasse 15. 12847



(F. à 313/9.)

275

Heinrich See, Weinhandlung,

48 Adelhaidsstraße 48,

empfehlen in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
Rhein- und Bordeaux-Weine, Malaga,
Madeira, Sherry, Portwein, Cognac,
sowie Medicinal-Tofayer unter Garantie bei
mäßigen Notirungen. 12901

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Spiegelgasse 1,

Moritzstraße 32,

empfehlen zu bevorstehenden Feiertagen als passendes
Weihnachts-Geschenk:

4 Flaschen 1876er Riersteiner,
2 " 1874er Geisenheimer,
2 " 1875er Winkeler Auslese,
2 " Médoc,
2 " Champagner,

in Kistchen verpackt zum Preise von 20 Mark; diverse
andere Sorten schon von 12 Mark an.

Auch empfiehlt dieselbe ihr reichhaltiges Lager in garantirt
reinen älteren Weinen zu billigen Preisen und ladet
höflichst zu Bestellungen, welche Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32 und bei Herrn A. H. Linnenkohl, Ellen-
bogengasse, gemacht werden können, ein mit der Versicherung
reellster Bedienung. 13191

Flaschenbier.

Eine auswärtige Brauerei hat mir den Verkauf ihrer
Flaschenbiere übertragen. Ich empfehle die ganze Flasche
zu 18 Pfg., die halbe Flasche zu 10 Pfg., welche bei Abnahme
von 6 Flaschen frei in's Haus gebracht werden.

Friedrich Eschbacher,

13393

Hermannstraße 12 im Laden.

Frische Gänse (Lüneburger),

feinste Sorte, empfiehlt billigst und nimmt für die Feiertage
Bestellungen an A. Schmitt, Mehlgasse 25. 13347

Schluss-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorrätigen Waaren **unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Nur noch 14 Tage.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albums, Arbeitskörbe, altdeutschen Genres, Cigarren- und Brieftaschen, Schreibmappen, Promenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkästen, Arbeitscassetten, Photographie-Kasten, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Büsch und cuivre poli, Correspondenzartenständer, Rippes.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c. **Puppen und Spielwaaren.**

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. Nur noch 14 Tage.

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

10610

Atelier für Porzellan-Malerei.

Anfertigung von Tafel- und Kaffee-Servicen nach speziellen Mustern, mit Monogramm oder Wappen. Waschtisch-Garnituren, zu Tapetenmustern passend.

== Unterricht im Porzellanmalen und Modellieren von Thonblumen. ==
Einbrennen von Malereien.

Bergoldungen in effectvollen Federzeichnungen.
(Pensionate genießen besonders günstige Preisbedingungen.)

13335

Jacob Zingel, gr. Burgstraße 13.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 7835

Specialität: Geschen- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Sämmtliche Neuheiten in

Holzgegenständen zum Bemalen,

mit und ohne Vorzeichnung, in Ahorn, Ceder, Nussbaum und Olive, habe empfangen.

10799

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Christbaum-Verzierungen

habe ich zum **Ausverkauf** ausgesetzt, da ich solche nicht mehr führe. Reizende Muster zu sehr billigen Preisen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grösstes Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten! 13657

Ein ganz neues Bett, 1 1/2 schläfig, mit Sprungmatte und Matratze, ferner Strohsäcke, neue Seegras- und Rohbaarmatratzen wegzugshalber sehr billig zu verl. Goldg. 22. 13444

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse, empfiehlt

Festgeschenke in reicher Auswahl:

Spitzen - Schleifen, -Barben, -Fichus.

Lavallières in Surah und Spitze und Stiekerel.

Garnituren in einfacher und eleganter Ausstattung.

Taschentücher in weiss und bunt und mit

Seide, das Dutzend von 3 Mk. bis zu den hochfeinsten

Cravatten in grösster Auswahl.

Kragen & Manschetten in allen möglichen Façons und Weiten.

Reizende Auswahl in Häubchen,

Corsetten, Jupons, Schürzen!

Alle Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

12236

in allen Grössen, Façons und Ausstattung.

Bedeutende Preisermässigung für Weihnachts-Einkäufe

auf alle Seidenstoffe — Sammete — wollene Winterstoffe — Teppiche — Möbelstoffe und Gardinen. Einzelne Coupons besonders billig! Die geehrten Herrschaften werden höflichst gebeten, gefällige Aufträge möglichst bald zu ertheilen, um bei dem lebhaften Weihnachts-Geschäft Alles noch pünktlich ausführen zu können!
12948 **Aux Dépôts français.** Vertreter: **C. A. Otto**, Taunustrasse 17, 1. Etage.

Zu Weihnachten,

welche so nahe bevorstehen,

empfehlen wir unsere **grossartige, reichhaltigste Auswahl** in allen unseren Artikeln und laden zum Besuche ergebenst ein.

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

11706

Um mit den Beständen meines Lagers möglichst zu räumen, verkaufe von heute ab bis zum Weihnachtsfeste mit **20 pSt. Rabatt** bei Einkäufen von 10 Mark an, bei kleineren Posten mit **10 pSt.**

In großer Auswahl empfehle beste Qualität **Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies**, **Cigarren-Etuis**, **Brieftaschen**, **Visitenkartentaschen**, **Notizbücher**, **Schreibmappen**, **Necessaires** u. s. w., **Schmucksachen** aller Art, **Ball- und Promenade-Fächer**.

Ganz besonders mache noch auf ein überraschend schönes Sortiment der gediegensten **Photographie-Albuns** aufmerksam.

Joseph Dichmann,

nene Colonnade 44, zunächst dem Curhause.

13205

Weihnachts-Ausverkauf!



Von meinem früheren in Strassburg i. Els. innegehabten Laden-Geschäft blieben mir noch eine grosse Auswahl besserer **Fabrik-Instrumente**, als: $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ **Violinen**, sowie deren Utensilien, **Bögen**, **Etuis** etc., ferner **Mandolinen**, **Gitarren** u. feine

Mund-Harmonikas übrig, welchen sämtlichen Vorrath jetzt zu **herabgesetzten Preisen** ausverkaufe.

F. Sütterlin, Kunstgeigenbauer,
Stiftstrasse 1, I. Etage.

13424

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

106

Tische zum Bemalen

12765

empfehl mit und ohne Vorzeichnung
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

zu billigen Preisen

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

Clara Steffens, gr. Burgstrasse 1,
13450 Galanterie- & Parfumerie-Geschäft.

Schuh- und Stiefel-Lager

Michelsberg 8,

Michelsberg 8.

Verkaufe sämtliche Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Local-Veränderung.

13395

Georg Kleisser.

Nein amerik.

Plantagen-Cigarren

per 100 Stück Mk. 5,50. und Mk. 4,50. empfiehlt als besonders preiswerth

Georg Bücher,

11120 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Frisch eingetroffen:

Belgol. und amerik. Hummer, Krebschwänze, Salm und Anstern in Büchsen, Thon in Del, Sardinen in Del, Anchovis, div. Pasten, russ. Sardinen, Delicateß-Brat- und Fettbällchen u. u. und empfiehlt solches zu den billigsten Preisen und in feinsten Qualitäten

13355 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Kupfermühler Brod**

guter Qualität pro Loth 53 Pf. hält vorräthig

A. H. Linnenkohl,

9532 15 Ellenbogengasse 15.

Am Andreasmarkt!

Die alte Nürnberger Lebkuchenfrau und ihr Sohn (Firma **Georg Mühlbacher**) haben ihre Bude diesmal wieder

12801

Ecke der Nicolassstraße.

Mein Verkaufsstand von Nürnberger Lebkuchen befindet sich in der Allee Ecke der Adolphstraße.

12778 **Ernst Rudolph.**

Sellerlinsen, bestochende Thüringer, bei 10111 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Frische holländische

Bratbückinge per Duzend 90 Pfg.empfehlen **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 13540**

Frische

Egmonder Schellfische.13554 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Frische Egmonder Schellfische.**13531 **F. A. Müller, Adelhaidestraße 28.****Egmonder Schellfische**frisch eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.****Feinsten Medicinal-Leberthran**

zum Einnehmen empfiehlt

12106 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Wannergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Äpfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen an Diensten. Näb. bei Frau Ballon, Hinterh., 1 St. 10053

Äpfel per Kumpf 30 Bfg. zu haben **Steinstraße 23. 13569**

Äpfel per Kumpf 30, 35, 40 und 50 Pf. fortwährend zu haben **Metzgergasse 13 im Büstenladen. 12639**

Wegen Localveränderung

verkauft mehrere **Gaslüfter** und **Ampeln** zum Einkaufspreise 11435 **Gebrüder Kriegl, Kirchgasse 19.**



Friedrich Becht's Wagenfabrik, Carmeliterstraße 12 & 14, Mainz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebrauchter Wagen u. Pferdegeschirre. Einp. Halbverdecke in größter Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. Specialitäten für Aerzte. (DF. 12675) 819

Kohlen,

sowohl gewaschene melirte **Stück- u. Rußkohlen** Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. **Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen**, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Linnenkohl,**Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.**10304 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.****I^a Ruhrkohlen**

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst

14132 **Gustav Kalb, Wellritzstraße 33.****I^a Ruhrkohlen I^a**

bester Qualität, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf. empfiehlt **A. Eschbacher, Viebrich, 7212 Adolphstraße 10.**

Braunkohlen-Briquettes

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquettes-Fabrik „**Brühl**“,

Strasbourg 1881, „prämiert“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenbogengasse 15.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von **Porzellan-Defen**: 1 Ofen 1 Mk., 2 Defen à 90 Pfg., 3 Defen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Defen 50 Pfg. mit Schwärzen 70 Pfg., Herdausputzen 50 Pfg. Reparaturen an Porzellan-Defen werden gut und billig ausgeführt. 10098 **Fr. Reichmann, Porzellanofenseher, Schachtstraße 4.**

Torfstren

in **Ballen** von 3—4 Centner, 50 Kilo à 1 Mk. 70 Pf. Brutto für Netto, frei ab **Budenheim**, versendet gegen Nachnahme

12798 **H. Ackermann Sohn,**in **Budenheim** bei **Mainz.****Belzmantel,** ein **Herrn-Belzmantel**, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen.12779 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

Eine Zitis-Belzgarnitur (Wuff und Boa), fast neu, billig zu verkaufen. Näb. Expedition. 13547

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näb. Schöne Aussicht 2.

Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen. **Adelhaidestraße 42** bei **A. Leicher. 11809**

Kohlheider Steinkohlen-Briquettes

aus gew. mag. Flammkohlen, vorthailhaft und sparsam im Verbrauch entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit heller Flamme, brennen geruchlos und ergeben kaum nennenswerthen Aschenrückstand. Dieselben eignen sich namentlich für Porzellanöfen und zum Nachlegen bei vielen anderen Feuerungen. Offerire dieselben per 1000 Kilo frei an's Haus à **Wt. 21.** —, einzelne Centner **Wt. 1.10.**

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
13746 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Ein Schwarzwälder Musikwerk mittlerer Größe,
von hübscher äußerer Ausstatt. nebst vier Walzen, kräftig spielend, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13490

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Billig zu verkaufen:

Eine schöne **Plüsch-Garnitur, Kanape, 2 Sessel, 6 Stühle** und 2 nussbaum-lackirte **Kleiderschränke**
Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 12797

Ein bevölkertes Aquarium

mit **Fisch** zu verkaufen. Näh. **Schöne Aussicht 2.**

1/4 Sperrst. Schloß links, wird abgegeben
Adolphstraße 16. 1486

Fertige **Betten** und **Sopha's**, 1 **Patent-Sopha** sehr billig, **Kopfhaarmatratzen** zu 48 Wt., **Seegras-Matratzen** von 10 Wt. an zu verkaufen bei
13754 **A. Scheid, vormals L. Reiz, Saalgasse 3.**

Ein gebrauchter **Cassaschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Gemeindebadgäßchen 3.** 13238

Ein großer **Pariser Zulegespiegel** billig zu verkaufen
Mauergasse 12, zwei Stiegen hoch links. 13851

Ein feiner schwarzer Tuchrock und ein helles **Winterbeinkleid**, kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Exp. 13546

Ein gebrauchter **Laden-Glasschrank** zu kaufen gesucht.
Näheres **Kirchgasse 23, Parterre.** 10734

Billig zu verkaufen: Reale, **Schaufenster-Einrichtung** u.
10951 **Otto Cohen, Saugasse 41.**

Kohr- und Strohstühle werden billig geflochten, polirt und reparirt **Mauergasse 8 und 11, Schwalbacherstraße 2.** 5030

Eine noch gute **Vorthur** ist billig abzugeben **Saalgasse 5, 2 Stiegen hoch links.** 13564

Ein elegantes, wenig gebrauchtes **Halbverdeck** billig zu verkaufen **Moritzstraße 9.** 11696

Ein großer, guter **Restaurationsherd** zu verkaufen.
Näheres durch den Chef im **Taunus-Hotel.** 13374

Wiesstraße 8 ist ein schöner, ausgezeichnete **Porzellanofen** für Holz und Kohle, weingehalber billig zu verkaufen. 13577

Eine **Parthie Bordeauxflaschen** zu verkaufen. Näheres in der **Expedition.** 12805

Schillerplatz 4 sind ein **Hühnerhaus, Tauben-Flughaus** und **Tauben** abzugeben. 11849

Schöne Äpfel, Birn- und Zwetschen-Hochstämme zu haben bei Gärtner **N. Schneider in Rambach.** 11928

Schwalbacherstraße 39 ist täglich dreimal **frische Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Diätmilch** mit und ohne **Rahm** zu haben. 12814

Ein schwarzer **Pudel** ist billig zu verkaufen. Anzusehen **Leberberg 5, 1. Etage, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags** oder 5 und 7 Uhr Nachmittags. 13704

Ein Mann empfiehlt sich im **Ausfahren** und zur **Bedienung** von Kranken. Gute Zeugnisse vorhanden. Näheres **Dranienstraße 6, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch.** 12172

Beste Packst. z. vert. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10666

Unterrichtet.

Gesucht zur Theilnahme an einem Privatunterrichts-Cursus in **Sprachen** und **wissenschaftlichen Fächern** ein oder zwei 12—14jährige junge Mädchen aus feiner Familie. Näheres auf mündliche Anfrage **Geisbergstraße 30, Bel-Etage.** 13682

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl.
Eduard Praetorius, Schwalbacherstraße 22, II. 13848

Ein **Philologe** unterrichtet in **Mathematik** und neueren **Sprachen.** Näheres **Expedition.** 13363

Russisch von einem **Russen** gelehrt. Näh. Exped. 12859

Une jeune dame suisse (diplômée), qui vient de passer plusieurs années en Angleterre, désire, ou donner des leçons de français et d'anglais, ou bien faire la lecture. Bonnes références. S'adresser au bureau de cette feuille. 12440

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß er bereit ist, Unterricht im **Gesang, Violin- und Quartettspiel** (jedoch nur bereits Vorgeschrifteneren) zu erteilen.

Sprechstunde täglich von 2 bis 3 1/2 Uhr Nachmittags.

Joseph Miroslav Weber,
Königlicher Concertmeister,

75 Emserstraße 75. 13176

Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh.
Müllerstraße 1. 13179

Immobilien, Capitalien etc.

= C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. =

— Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft —
Gelegenheitskauf für Villen, Vermietung, Verwaltung. 13427

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkauf-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen.

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1489

„Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft.“

Das **Wohnhaus Schillerplatz 4** ist zu verkaufen. Näheres **Friedrichstraße 14 bei Herrn O. Glaser.** 13593

Gelegenheitskauf

einer **Villa, eines schönen Hauses.** Näh. bei **C. H.**

Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins. 13745

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. 1483

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. **Röderstraße 23.** 1484

Landhaus zum Alleinbewohnen bill. zu verkaufen. — Ein elegantes **Haus** in der **Rheinstraße**, rentirt freie Wohnung, zu verk. durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 13655

Ein sehr solid gebautes, 3 stöckiges **Haus** mit Hof und Garten, in sehr frequenter Straße der mittleren Stadt, im Preise von 30,000 Wt. zu verkaufen durch **J. Imand, Weillstraße 2.** 317

1000 Mark gegen erste Hypothek sofort oder per 1. Januar l. Jz. gesucht. Näh. Exped. 13202

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich meinen Laden mit dem heutigen eröffnet habe und empfehle alle Sorten **Filz-** und **Lederwaaren** zu äußerst billigen Preisen. 1878

Karl Zeiger, Schuhmacher,
Römerberg 24. Römerberg 14.

Schloß Falkeneck.

(10. Forts.)

Novelle von Oscar Berkamp.

IV.

Ein Sommer und ein Winter ist verrauscht und wieder naht der Frühling, Duft und Blüten bringend. Alice hat zu den kommenden Osterferien eine Einladung an mich erlassen. Ihre Zeilen liegen vor mir. „Pilgern Sie noch einmal nach Schloß Falkeneck, dessen Mauern morscher und grauer geworden sind, kommen Sie, eh' ich meinen Namen für immer mit einem anderen vertauschen werde.“

Was sollen diese letzten, räthselhaften Worte bedeuten? Schließt Alice vielleicht irgend eine Convenienzhe, die nur die Vernunft, aber nicht das Herz sanctionirt? Oder nimmt sie gar eine Stellung an, die sie zwingt, den Namen zu wechseln? Ich weiß nicht, welche von diesen beiden Möglichkeiten ich wünschen, welche ich fürchten muß. Der Zug, der mich meinem Endziele entgegentragen soll, bewegt sich langsam im Vergleich zu den Gedanken und Vermuthungen, die mein Hirn durchwirbeln.

In P. . . einem kleinen Städtchen, fünf Minuten Aufenthalt; ein neuer Passagier steigt ein und brüht sich verbrießlich in die Ecke. Indes nicht allzulange, der Eingestiegene muß einen Bekannten in seinem Gegenüber entdeckt haben; es entspinnt sich ein Gespräch zwischen den Beiden, auf das ich nicht achte, bis bekannte Namen an mein Ohr tönen.

„Es war kein Guter, dieser leichte, leichtsinnige Georg Falkeneck, noble Passionen; auch mitunter unnobel. Sie verstehen mich, mein Vetter. Dazu der Grafentitel ohne Mittel, hahaha, da wurden denn selbstverständlich Schulden auf Schulden, Wechsel auf Wechsel gemacht, und zu guterlezt gingen der Graf der ganzen Calamität und Fatalität aus dem Wege, schossen sich eine Kugel vor den Kopf und überließen dem Herrn Papa die Begleichung seiner zerrütteten pecuniären Angelegenheiten.“

„Run und?“

„Na, sehen Sie; ich habe da ein Wechselchen von fünftausend Thaler auf den stolzen Namen Falkeneck, zahlbar in fünf Wochen. Ich war vorgestern draußen auf dem alten Adelsneft, und seltsam wurde mir doch dabei zu Muth. Der Alte hat so was Eigenes an sich. Da stand er vor mir, wie aus Stein gehauen und sagte, als ich die Forderung vorzeigte: „Die Schuld soll ihm bezahlt werden am Verfalltage.“ Ich hätte auflachen und fragen mögen, wovon, aber die Frage erstarb mir auf der Zunge. Mir war's, als stände in den ehernen Jügen des Grafen geschrieben: „Und wenn nicht mit Goldstücken, so löse ich den Wechsel ein mit dem Blute meines Herzens.“ Und so schlich ich mich fort, von Grauen gepackt, denn mich wollt' es bedünken, wenn ich länger bliebe, so stürzten die Mauern über mir zusammen.“

Das Gespräch der Beiden verstummte hier und ich hatte ja auch genug vernommen. Gegen ein Uhr Nachmittags treffe ich auf Falkeneck ein. Wohl hatte Alice Recht, mir zu schreiben, die Mauern sind morscher geworden; der rechte Schloßflügel mit dem zerschmetterten Thurm wird jetzt von Vallen gestützt. Wie lang werden diese Stützen den vollständigen Einsturz noch aufzuhalten vermögen?

Ueber den Hofraum schleicht der alte Diener; seine hageren, schlotternden Glieder stecken in einer neuen Divorée. Der Mann lächelt und nickt, als er mich gewahrt, ich glaube, er lächelt jetzt immer, die neue Divorée macht ihm so viel Freude.

„Sie suchen unsere junge Gräfin, ich weiß, ich weiß schon, Gnädigste,“ murmelt er, den Finger geheimnißvoll an die Rippen legend, „aber unsere Herrin, Gott segne sie, die ist nicht hier, die hält sich gegenwärtig drin auf, in der Stadt, bei der Tante Excellenz; o, Sie sollen sie einmal sehen, wie die geworden ist, gerade wie die Fürstin Erlaucht, ihre selige Mutter. Und Feste, Gnädigste, Feste gib's jetzt auch, bald da, bald dort,“ fährt der Alte gedämpften Tones fort, „denn unsere Gräfin Alice, der Himmel schütze sie, die heirathet demnächst einen italienischen Fürsten. O, ist der reich! Von goldenen Schüsseln soll er speisen, und wo Sie hinsehen, ist Alles eitel Glanz und Prunk.“

„Und der Fürst selber?“ frage ich.

Der Alte blidt zu Boden.

„Weiße Haare hat er,“ murmeln seine Rippen, „aber er ist so gut, und unsere Herrin, Gott segne sie, die ist so lustig. „Du kannst meine Schleppe tragen, Alter, am Hochzeitstage, daß ich selbst nicht gar zu schwer zu tragen habe.“ Das sagte sie erst gestern zu mir und lachte dazu, daß ich auch lachen mußte, bis mir vor lauter Freude über ihr großes Glück die Augen überliefen.“

O des großen Glückes!

In fliegender Eile lasse ich mich von dem Diener, dessen kindlich-seliges Lächeln mir in die Seele schneidet, die Adresse der Comtesse angeben, und in der vierten Nachmittagsstunde hält endlich derselbe Wagen, der mich nach Schloß Falkeneck gebracht, vor dem eleganten Hause der Fürstin von R. . . , der Tante der Gräfin.

Der Portier unter der Einfahrt mißt meine einfache Droschke, wie es scheint, mit einem malitösen Lächeln. Ich eile die teppich-belegten Treppen hinauf. Oben angelangt, frage ich nach Comtesse Alice von Falkeneck. Der Principe L. mache soeben der Gräfin seine Aufwartung, heißt es, ich möge mich einstweilen in das Vorzimmer versetzen und etwas gedulden. Ein Lakai öffnet die hohen Flügelthüren vor mir; mein Fuß überschreitet die Schwelle. Ich befinde mich in einem mit wahrhaft fürstlichem Luxus ausgestatteten Gemache, indes, ich habe nur oberflächliche Blicke für diese Pracht. In der Mitte des kleinen Vorzimmers bleibe ich stehen. Stimmen schallen an mein Ohr; das ist Comtesse Alicen's tiefes, volltönendes Organ, nur hat es etwas Verschleierte, es klingt fast wie ein Sprechen aus Träumen, ich gehe wie magnetisch angezogen diesen weichen Klängen nach. Die Glasthür, die in den Salon führt, hat der durch den Raum streifende Zugwind aufgestoßen. Mein Auge erblickt Gräfin Alice, jede ihrer Bewegungen vermag ich hinter den niederhängenden Draperien von meinem jetzigen Standpunkt aus zu beobachten. Sie hebt eben den gesenkten Nacken und wendet mir ihr Antlitz zu. Welches Antlitz! Es schimmert weiß wie parischer Marmor, an den Schläfen von bläulichem Geäder durchzogen. Und wie Alice so sinnend vor der Marmorsäule steht, die sich wie ein schützender Wall zwischen ihr und dem alternden Herrn erhebt, in dem ich unschwer den Principe erkenne, von dem mir der Diener auf Schloß Falkeneck gesprochen, da gemahnt sie in ihrer feineren Ruhe mehr an ein antikes Götterbild, denn an ein lebendes Weib. Gerade diese Kälte verstärkt diesen Eindruck. Unverwandt hängen die Blicke des Principe an der reizvollen Erscheinung; seine Reden, die ich übrigens nicht deutlich vernehme, scheinen auf Antwort und Entscheidung zu dringen. Mir aber bangt vor dem „Ja“, das vielleicht schon in der nächsten Minute von Alicen's Lippen tönen könnte, und von einer unsichtbaren Macht gleichsam vorwärts gedrängt, willenslos einem plötzlichen Impulse gehorchend, schlägt meine Hand die Portiere zurück und überschreitet mein Fuß die Schwelle.

„Comtesse Alice!“ muß es sich unwillkürlich von meinen Lippen gerungen haben, denn die Gräfin zuckt plötzlich zusammen und der Fürst, die Etiquette, das Alles versinkt und verweht vor dem einen bekannten Klang aus den Tagen der Kindheit und die Comtesse liegt an meiner Brust.

„Alice,“ flammele ich, mit der Rechten über ihren dunklen Scheitel fahrend.

„Wo bin ich?“ Sie fährt auf und schaut sich um. „Ah, er ist fort!“ flüstert sie wie befreit, als ihr Auge den Principe vergebens in den Räumen sucht.

(Fortf. folgt.)

Für den Weihnachtstisch!

Die Offenbacher Schirm-Fabrik

Leonhard Hitz

mit Filialen

in:

Darmstadt
3 Ernst-Ludwigsplatz 3.

Mainz
40 Schusterstrasse 40.

München
13 Rosenthal 13.

Strassburg
14 kleine Läden 14.

Frankfurt
2a Katharinenpforte 2a.

Mannheim
E II 16 Planken E II 16.

Nürnberg
6 Kaiserstrasse 6.

Stuttgart
5 Markt 5.

Freiburg
56 Kaiserstrasse 56.

München
3 Neuhauserstrasse 3.

Offenbach
41 Frankfurterstrasse 41.

Würzburg
34 Domstrasse 34.

empfehlen ihr **hiesiges Lager** zur geeigneten Berücksichtigung

 **30 Webergasse 30,** 
Ecke der Langgasse.

 **Feste Preise!** 

 Der Original-Fabrikpreis ist mit deutlich geschriebenen Ziffern an jedem Schirme angeschrieben. 13509

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

 **Punsch-Syrup** 

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Hennekens Söhne,
Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

C. Bansch, Langgasse.
Aug. Engel, Taunusstrasse.
Aug. Koch, Mühlgasse.

F. A. Müller, Adelheidsstrasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Ph. Schlick, Kirchgasse.

H. J. Viehöver, Marktstrasse.

(K. A. etc. 3/12.)

Bekanntmachung.

Die durch den Abgang des derzeitigen Inhabers vacant werdende Stelle eines **städtischen Wegaufsehers** hieselbst ist mit dem 1. Januar 1884 wieder zu besetzen. Die jährliche Befoldung beträgt 1500 Mark. Sautchniker, welche im Straßen- und Kanalbau erfahren sind, auch einige Übung im Messen, Niveliren und Zeichnen besitzen, wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnissen bis zum **15. d. Mts.** an mich einreichen. Bewerber, welche eine gute Sängerschule besucht und den Civilversorgungsschein haben, erhalten den Vorzug.
Wiesbaden, 3. December 1883. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am **29. v. Mts.** auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Hauktschicht, Pferdebedünger u. hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.
Wiesbaden, 5. December 1883. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1050 Stück Hundemarken für das Jahr 1884 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung sind bis zum **10. lfd. Mts. Vormittags 11 Uhr** verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Lieferung von Hundemarken“ in dem Rathhause Marktstraße 5, Zimmer 21, abzugeben, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 5. December 1883. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Verico'ung der Plätze zur Aufstellung von Christbäumen auf dem Victualienmarkt vor der evangelischen Kirche findet **Montag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** im Acciseamtlocale statt.
Wiesbaden, den 5. December 1883. Das Acciseamt.
Behrungs.

Tricot-Tailen.

Ich beabsichtige nur noch die **besten Qualitäten Tricot-Tailen** zu führen und verkaufe deshalb sämtliche billige Sorten zum **Kostenpreise** aus. Glatt mit Rücken-naht und Faltenschooss Mk. 4,50.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

163

An s v e r k a u f

13876

von

Pelzwaaren und Kappen

wegen Aufgabe des Lagers zu jedem Preis
auf dem Andreasmarkt (Rheinstrasse),
in der Allee, vis-à-vis dem Königl. Regierungsgebäude.

Feine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Heitere Musik.**100 Tänze von Strauss!**

60 Walzer — 14 Polkas — 10 Quadrillen
— 7 Gallopaden — 7 Märsche — 2 Redivas
und

50 der neuesten Operetten

von Strauss — Offenbach — Lecocq — Mil-
löcker — Suppé — in Form von Potpourris etc.

Alle obigen **100 Strauss'schen Tänze** und
50 Operetten für Piano, leicht spielbar, in elegant
ausgestatteten **grossen Quart-Albums, grosser**
Druck, feinstes Papier, versendet in neuen,
fehlerfreien Exemplaren

329

zusammen für nur 8 Mark!

Moritz Glogau jr.,**Hamburg, Graskeller 20.****Frische****Egmonder Schellfische**

treffen ein.
11443

Chr. Keiper,**34 Webergasse 34.****Frische Schellfische**

heute eintreffend.

F. Strasburger,

12827

Kirchgasse, Ecke der Fantbrunnenstraße.

Egmonder Schellfische, kleine 35 Pf., große
40 Pf. per Pfund.

Coblian und Hecht, Alles frisch.

13871

Paasch, Friedrichstraße 28.**Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-
bau im Wurmrevier zu Kohlscheid.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass
ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto**
Wenzel, auch noch die Herren **Wilh.**
Linnenkohl und **Wilh. Kessler**
in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren
ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-)
als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von
uns zu beziehen und dass dieselben diese
Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-
Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Haus-
brand für alle Feuerungen stets auf Lager
vorräthig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

12054

Die Direction.**Schönes Maculatur**zum Einwickeln per Ries **Mk. 1.20** in der Expedition d. Bl.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege b.

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse No. 39.

11485

Familien Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, **Lina Blecker**, im Alter von beinahe 19 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstrasse 47, aus statt.

13860

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des langen Krankenlagers und bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage Allen hiermit meinen tiefinnigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

13550

Philipp Schmitt, Bademeister.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem schweren Leiden unseres nun in Gott ruhenden Satten, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers,

Heinrich Söll,

für die treue, liebevolle Pflege der barmherzigen Brüder und dem Herrn Pfarrer Biemendorf für seine trostreiche Grabrede, für die reiche Blumenpende, sowie allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhstätte geleiteten, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

13470

Marie Söll.

Ein neuer, schwarzer **Luchrock** und ein gut erhaltener **Velcro** (Wismar) sind zu verkaufen. Näh. Exped. 12850

Ein noch sehr gut erhaltenes **Clavier** (Schulte, Köln) sehr preiswerth zu verl. Wellrichstrasse 27, 1. Etage r. 13872

Wellrichstrasse 27, 1. Etage rechts, sind verschiedene Küchengeräthe, darunter ein fast neuer **Glaschrank**, billig zu verkaufen. 13875

Gute **Kartoffeln** per Kumpf 16 Pfg., sowie **Dickwurz**, **Rüben** und **Gerste** zu haben Dohheimerstrasse 18. 13528

Ein gelber, kurzhaariger **Hinscher** (kleine Race, wachsig) ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau, in der Krankenpflege erfahren und bestens empfohlen, sucht Stelle bei einer Kranken oder Wöchnerin. Dieselbe würde auch eine Anstülffestelle als Köchin annehmen. Näheres in der Expedition. 13519

Eine im **Bügeln** vertraute **Person** sucht in einer Wäscherei zu ihrer Vervollkommenung Beschäftigung, ohne Vergütung. Näheres Exped. d. Bl. 13633

Ein braves Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich eine gute Stelle. Näheres Faulbrunnstrasse 7, Parterre. 13801

Ein gewandter Herrschaftsdienner, welcher zwei Sprachen spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Derselbe würde auch eine Stelle im Auslande annehmen. Näheres Expedition. 13518

Ein junger, kräftiger, stadtkundiger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. H. Schwalbacherstrasse 4, 1. St. r. 13815

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für den Tag über gesucht Nerostrasse 16, 2. Stiegen hoch. 13606

Ein braves **Kinder mädchen** gesucht. Näheres Exped. 13713

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Zu melden Vormittags von 10 Uhr an Schillerplatz 4, 2. Stock. 13792

Ein braves Mädchen wird gesucht Ecke der Steingasse und Röberstrasse 35 im Laden. 13794

Eine Köchin mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Nerothal 1. 13860

Gesucht

eine **feinbürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsallee 35, 2. Etage, Vormittags von 9—11 Uhr. 13899

Gesucht eine **Restaurationsköchin** Mauergasse 21, 2. Tr. 13914

Gesucht für eine kleine Familie eine **Köchin**, die selbstständig der feineren Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Louisestrasse 25. 13894

Hirschgraben 28 wird ein Mädchen gesucht. 13895

Ein **Hausbursche**, 15—16 Jahre alt, gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 13853

Ein solider, verheiratheter **Mann**, welcher Oeconomie und Fuhrwerk versteht, für das ganze Jahr gesucht. Näheres Langgasse 6. 13870

Miethcontratte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein stilles, kinderloses Ehepaar sucht für 1. April 1884 eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche. Adressen unter W. D. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12462

Ein gut möblirtes Zimmer wird von einem Herrn in anständiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. D. 67 an die Exped. erbeten. 13889

Eine möblirte Wohnung, 3 größere, warme Zimmer, Küche mit Einrichtung und Mädchenraum, wird sofort gesucht. Offerten unter H. M. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13909

Kinderlose Leute suchen sofort oder zum 1. Januar eine ummöblirte Wohnung von 2 Zimmern und Küche, am liebsten in der Neu-, Kirch- oder Schulgasse. Preis 250 Mk. Off. unter A. M. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13654

Eine kleine Familie sucht auf 1. April t. J. eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Parterre oder 1. Stock in der Nähe des Marktes. Gef. Offerten mit Preisangabe unter J. Z. 45 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13192

Eine Wohnung, gesund und gut gelegen, von ca. 6 Räumen nebst Zubehör, auf 1. April t. J. von einem Beamten zu miethen gesucht. Preis 1000-1100 Mk. Offerten sub A. B. C. werden an die Expedition erbeten. 13513

Wohnung gesucht von kinderlosem Ehepaar in ruhigem, herrschaftlichem Hause, enthaltend drei zweifelherrige Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, zum 1. April 1884 oder auch später.Adr. mit Miethpreis unter S. T. an die Exp. d. Bl. erb. 13474

Gesucht von einer kleinen Familie auf den 1. April 1884 eine Parterre- oder Vel-Etage-Wohnung von 4-5 Zimmern, Zubehör und womöglich Gartenbenutzung zu 800-1000 Mk. Offerten unter Chiffre H. S. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13658

Zum 1. April 1884

wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Zubehör (erste oder zweite Etage), im Preise von etwa 1000 Mk., zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet man bei Rechtsconsulent Müller, Manergasse 10 dahier, einzureichen. 12349

In einem ruhigen, anständigen Hause, am liebsten in der Nähe des Marktes, sucht ein einzelner Herr eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst Küche und Zubehör im 2. Stock bis zu 1200 Mark Miethen auf 1. April 1884. Offerten unter F. 3 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13793

Ein kinderloses Ehepaar ohne Geschäft sucht auf 1. April zum Alleinbewohnen eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Miethpreis 5-600 Mark. Offerten unter E. W. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13855

Ein junges, solides Mädchen, der englischen und französischen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, bisher als Verkäuferin in einem Kurz-, Putz- und Modewaaren-Geschäft thätig, sucht baldmöglichst Stellung in einem ähnlichen Geschäft. Gef. Offerten unter Chiffre B. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13374

Es wird ein Laden in der Langgasse oder Webergasse zu miethen gesucht.

Näh. b. Portier im Hotel „Grüner Wald“. 13882

Eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung in Mitte der Stadt auf 1. April oder auch früher zu miethen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 12497

Angebote:

Adelheidstraße 39 ist die Vel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 10318

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre, 3 event. auch 5 Zimmer, Küche, Keller, abgeschlossener Hof und große Arbeitshalle, auf gleich oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung. Die Räumlichkeiten eignen sich vorzugsweise zum Betrieb einer kleineren Buchdruckerei, lithographischen Anstalt, einer Weinhandlung, Schreinerei u. dgl. Näheres im Vorderhaus daselbst (Parterre) und Langgasse 27.

Adelheidstraße 44 ist die elegante Vel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit gedeckten Balkons und allem Zubehör, auf 1. April 1884 zu vermieten. Näh. das. Parterre von 11 bis 1 Uhr. 11145

Adelheidstraße 48, ist der elegante zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör und großem Balkon, auf 1 April 1884 zu vermieten. Näh. Parterre. 11687

Adelheidstrasse 62, mit Balkon und guter Pension in möglichem Preis zu vermieten. 10219

Adolphsallee 12 ist der oberste Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre. 13536

Adolphsallee 14 ist der 2. Stock von 7 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 11690

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 10220

Adolphsallee 48 ist ein möblirtes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphsallee 45

sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Näheres Mühlengasse 5, 1. Etage hoch. 12054

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Vaudissin bisher bewohnte Vel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Diebrichstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10221

Bleichstraße 7 ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 13656

Bleichstraße 8 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 12649

Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11664

Große Burgstraße 16 ist eine Vel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Acker. 9484

Elisabethenstraße 10 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 15. Januar an zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 13511

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1488

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblirte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 8292

Friedrichstraße 2, I. Etage,

gleich am Curpark,

comfortabel möblirter Salon und 1 resp. 3 Schlafzimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 13762

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude

ist die Vel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Geisbergstraße 20 ist die elegante Vel-Etage zu vermieten. Näheres verlängerte Stiftstraße 40. 13544

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21,

ist das Hochparterre mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im oberen Stock zwischen 12 und 3 Uhr. 12912

Helenenstraße 28 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 St. 13580

Herrngartenstraße 3 sind hübsche Wohnungen von 3, 5, 6 (eventuell auch 8—9) Zimmern und Zubehör zu vermieten. Fr. Beckel, Architect. 10514

Friedrichstraße 42 ist eine Mansardwohnung (Frontspitze), 2 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. 13222

Kapellenstraße 3 möbl. Part.-Zimmer m. Pens. z. verm. 13529

Kapellenstraße 4 ist eine kleine Mansard-Wohnung von 4 Räumen, Küche und Zubehör sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. 13743

Karlstraße 23 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Dierke. 10224

Kirchgasse 24 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. 12654

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung für 1000 Mk. auf gleich od. später z. verm. 7594

Rengasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Leberberg 7, Villa Trorath,

möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche. 10269

Louisenplatz 3, Part., möbl. Zimmer m. Kofen z. verm. 12844

Louisenstrasse 15 (Sonnenseite) sind 3 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör oder mit Pension zu vermieten. 10426

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstrasse 23

ist die **Bel-Etage**, 7 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarden, Keller u. auf 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 13217

Mainzerstraße 3 ist die **Bel-Etage** mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Moritzstraße 6 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13852

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidestraße) ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 10225

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10226

Moritzstraße 40 ist der 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Rengasse 17. 13758

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nerothal 43

10227

herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) zu vermieten.

Rengasse 3, Part., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12791

Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer mit Pension. 13090

Parkstrasse 27 eleg. Herrschaftswohnung von 11 Räumen ganz oder getheilt zu vermieten. 13488

Parkstraße 12 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. April 1884, event. auch früher zu vermieten. Näheres Parterre Vormittags von 10—12½ Uhr. 13181

Parkstraße 15 ist im Schweizerhaus Parterre, eine für sich abgeschlossene Wohnung mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, sofort zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 3—6 Uhr. 12996

Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Platterstraße 13 zwei prächtige Zimmer im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst bei Lehrer Schmidt. 13425

Querstraße 1 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres Part. links. 10237

Rheinstraße 1 im Vorderhaus per 1. April 1884 zu vermieten: Wohnungen von 6—7 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, Seitenhaus: Wohnungen von 2—5 Zimmern. Einzusehen von 10—12 Uhr. 13570

Rheinstraße 5 (Südseite) möblierte **Bel-Etage** mit Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 10228

Rheinstraße 16 ist die **Bel-Etage**, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 40 ist die **Bel-Etage** sofort oder zum Januar zu vermieten. 11303

Rheinstraße 43 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche mit Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 12329

Rheinstraße 52, Gartenseite, ist der 2. Stock mit großem Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1 Tr. h. von 10—12 Uhr. 13851

Rheinstraße 56 ist die 2. Etage auf 1. April 1884 zu vermieten. Dieselbe besteht in 1 Salon mit Balkon, 5—7 Zimmern nebst Zubehör. N. nebenan Karlstr. 13, Comptoir. 12429

Rheinstraße 68 ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 5 geräumigen Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, zum 1. April 1884 zu vermieten. Einzusehen täglich von 12—3 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 12882

Rengasse 24 sind im Seitenbau 2 Zimmer und Holzbehälter an ruhige Leute zu vermieten. 13494

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite,

auf 1. April event. 1. Januar k. J. Parterrestock, enthaltend 1 Salon mit Veranda, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, nebst Garten, ganz vor und hinter dem Hause zu verm. 12012

Schwalbacherstraße 35 ist ein vollständig eingerichtetes Comptoir mit separatem Eingang, wenn nöthig auch zwei anstossende Zimmer, zu vermieten; dasselbe eignet sich vermöge seiner Lage auch zu einem Baubureau. 10398

Schwalbacherstraße 73 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung zu verm. 13549

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 20

möblierte **Bel-Etage** zu vermieten. Näheres daselbst. 13632

Stiftstraße 17, 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April an eine stille Familie zu verm. Näh. Part. 13877

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

25 Taunusstrasse 25

Auf die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabfluß und Kubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Mabus dabeist eingesehen werden. 10 20

Taunusstraße 53 ist die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer nebst Küche und Kubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12675

Waltmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näh. das. 7681

Walramstraße 8 im Neubau

sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Kubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12739

Walramstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern u. Kubehör, wegzugshalber sofort bill. z. verm. 13486

Webergasse 4, Bel-Etage, ein großes, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 10813

Webergasse 46 ist eine heizb. Dachst. auf gl. z. verm. 13537

Weilstraße 5, 2 Stiegen, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 12467

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12328

Wellrichstraße 27 ist die 1. Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Kubehör, auf 1. April zu vermieten. 13872

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Kubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 1371

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Wücher. 5025

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenestraße 4. 10231

Für den Winter. Gut möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 10232

Zu vermieten

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmitts, Bahnhofstr. 8.

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Kubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u. in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Platzerstraße 1b, 2. Etage. 8746

Zwei möblierte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf gleich vorzugsweise an Damen zu vermieten Röderstraße 22, 1. Für eine ältere oder leidende Dame gute Pension und treue Pflege. 5459

Das Haus Dambachthal 7 nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurterstraße 16. 5711

Ein auch zwei gut möblierte Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. Röderallee 6. 11070

Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Eine schöne Bel-Etage,

bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem Curhause, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 9824

• Eine Villa möbliert, eine Villa unmobliert zu vermieten.

• C. H. Schmitts, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10129

Die bisher von Fräulein Oht innegehabte Wohnung, bestehend aus 8 Räumen mit 2 Dachkammern und Keller, ist ohne Laden vom 1. April 1884 an anderweitig zu vermieten.

Goldschneider C. Ernst Wwe. 12582

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 6, 1. St. 12720

Zu vermieten

eine gut möblierte Wohnung (abgeschlossen), bestehend aus drei Zimmern nebst Küche, pro Monat 80 Mark in der Bel-Etage Taunusstraße 49, Südseite. 12230

Eine neu hergerichtete, elegante

Bel-Etage-Wohnung

in dem Hause Ecke der Röder- und Kerostraße 46 (nahe der Pferdebahn, Kerothal, Curhause), bestehend aus 8 Piecen, Kellerräumen und Mansarden, ist auf gleich, eventuell 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei N. S. Linnenloh, Ellenbogengasse 15. 13170

Herrschafts-Wohnungen von 12—14 Zimmern, auch Stallung und Remise sogleich zu vermieten Rheinstraße No. 1. Anzusehen von 10—12 Uhr. 13585

Eine schöne, freundliche Mansarde ist per 1. Januar zu vermieten Steingasse 18 im Laden. 13666

Möbl. Zimmer billig zu verm. Webergasse 44, 2 St. 13523

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmündstraße 25. 13667

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 13674

1 unmobl. Zimmer sofort zu verm. Bleichstr. 14, 3 St. r. 13773

Möblierte Villen-Wohnung mit Küche,

liegt am Curhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden u. Näheres Grünweg 4. 8170

Möblierte Zimmer zu vermieten Quersstraße 1, II. 11685

Zu vermieten eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 11617

Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 11618

Zwei gut möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten Karlstraße 6. 13566

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Kubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Waltmühlstraße 13a. 5612

Nähe der Rhein- und Wilhelmstraße sind zu billigem Preise gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13684

Nähe den Bahnhofen ist eine Bel-Etage von 5—9 Zimmern zu vermieten. Näheres Expedition. 13721

Eine Mansardwohnung an eine ruhige Familie auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Walramstraße 11. 13824

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 2. St. 13824

Eine Bel-Etage, 5 Zimmer mit Küche und Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 13869

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große Laden auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurg. 7353

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Mehrgasse 9. 6577

Webergasse 22 ist ein Laden mit Wohnung per 1. April 1884 zu vermieten. 11080

Laden mit Zubehör zu vermieten Soalgasse 30. 8890

Laden mit Wohnung zu vermieten Kirchgasse 45. 11827

Friedrichstraße 23 ist ein Laden zu vermieten. 12039

Langgasse 48 ist ein Laden, event. mit Logis und Werkstätte, per 1. April 1884 zu vermieten. Näheres bei August Hasler, Sattler. 12634

Edladen, Kirchgasse 2 (Wilhelm'sches Haus) mit Wohnung und ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich bezug. 1. Januar zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15 im Hofe rechts. 13358

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei L. Weidmann, Michelsberg 18. 13000

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im "Englischen Hof". 3716

Ellenbogengasse 6 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 13620

Zwei Läden nebst Wohnungen werden in dem Hause Taunusstraße 16 auf 1. April neu eingerichtet und sind zu vermieten. Näh. bei L. Freese, Mauritiusplatz 4. 13879

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 2, 1 Tr. h. 13845

Ellenbogengasse 6 ist eine kleine Werkstätte zu vermieten. 13619

Selenenstraße 18 ist eine große, helle Werkstätte, welche auch als Lagerraum gebraucht werden kann, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, zwei Stiegen hoch links. 12287

Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Aushilfe vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Selenenstraße 18. 9542

Kirchgasse 22 ist ein Stall für Lagerraum zu verm. 11313

Eine große, trockene Remise zu vermieten Leberberg 1. 13649

Der reinliche Leute erhalten Logis mit oder ohne Kost Feldstraße 3. 13012

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Soalgasse 3, 1 St. b. l. 13878

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familien-Wohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. Erwärmtes Treppenhäus. 13590

Pension Fiserius, formerly Vautier, Leberberg 1.

Different rooms (with board) become vacant this week.

Pension Fiserius, vormal's Vautier, Leberberg 1.

Mehrere behagliche Zimmer (mit Pension) werden in diesen Tagen frei. 13646

Villa „Margaretha“, Gartenstraße 10 (früher in Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4) Familien-Pension. Elegant und einfach eingerichtete Familienwohnungen und einzelne Zimmer. 13380

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Taunusstraße 2. 8708

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. December.

Geboren: Am 1. Dec., dem Schreiner Christian Förstchen e. S., N. Heinrich Christian Friedrich. — Am 2. Dec., dem Kaufmann Peter Algen e. S., N. Arthur. — Am 5. Dec., dem Tagelöhner Jacob Remmelt e. i. S.

Aufgehoben: Der Hofarzt der II. Abtheilung Kass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Major Clemens August Maria Honert von hier, wohnh. dahier, und Emma Marie Elisabeth Michaelis von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 4. Dec., der Tüchergehilfe Wilhelm Emil Bauer von hier, wohnh. dahier, und Katharine Wabst von Erbach, N. Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 4. Dec., Heinrich Adam, S. des Hausdieners Heinrich Döges, alt 4 M. 23 J. — Am 4. Dec., Katharine, geb. Groß, Witwe des Baders Valentin Habermehl, alt 82 J. 4 M. 6 J. — Am 4. Dec., der Grundgräber Karl Dillbahr, alt 41 J. 2 M. 24 J. — Am 5. Dec., Johanne, geb. Reichel, Ehefrau des Tagelöhners August Weiß, alt 40 J. 4 M. 4 J. **Königliches Standesamt.**

Städtische Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. December 1883.)

Adler:

Janicke, Kfm., Köln.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Nicowoc, Forstmeister, Kassel.

Cölnischer Hof:

Wesener, Sec.-Lieut., Hagenau.

Motel Datsch:

Hollander, Hamburg.
Lieck, Fabrikbes., Berlin.

Einhorn:

Birkenbl, Lehrer, Weltersburg.
Greif, Gutsbes., Undenheim.
Marcuse, Kfm., Berlin.
Gerk, Kfm., Fulda.
Rosenthal, Kfm., Limburg.
Wächter, Kfm., Köln.
Köhler, Fr., Karlsruhe.
Kahn, Kfm., Hamburg.
Ball, Kfm. m. Fr., Bubenheim.
Heuss, Geometer m. Fr., Bensheim.
Bug, Kfm., Pirmasens.
Sirlch, Kfm., Bendorf.

Eisenbahn-Hotel:

Ehrenreich, Kfm., Balleo.

Engel:

Falkenberg, Gutsbes., Schloss Falkenberg.

Grüner Wald:

Breuer, Kfm., Iserlohn.
Stuffers, Fr., Amsterdam.

Goldene Kette:

Friedmann, Kfm., Frankfurt.
Hoppe, Hamburg.
Reichert, Photograph, Herrenberg.
Amthor, Photograph, Hildberg.
Embel, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Nonnenhof:

Glam, Baumeister, Königsberg.
Wirtz, m. Fr., Orweiler.
Rau, Kfm., Hanau.
Velhagen, Kfm., Herford.
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Oppenheim, Kfm., Heidelberg.
Beck, Kfm., Mannheim.
Wolff, Kfm., Metz.

Rhein-Hotel:

Franco de Lacerda, Rnt., Brasilien.
Areias, Rnt., Brasilien.
Kruger, Baumeist. m. Fr., Breslau.

Schützenhof:

Bardling, Kfm., Bielefeld.
Ruck, Kfm., Hanau.
Rathmann, Fr., Hanau.

Spiegel:

Swaneger, Fr., London.

Taunus-Hotel:

Ritter, Rnt., Kassel.
Sobernheim, Fr. Rnt., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Ring, Kfm., Hamburg.
Hollingshausen, Kfm., Coblenz.

In Privathäusern:

Pension Mou-Repos:
Marckwald, Fr., Kreuznach.
Villa Carola:
Pitschke, Fr. Geh. Rath, Stettin.
Heinriccius, Fr., Ballenstädt.
Spatscheck, Fr. Rnt., Köln.
Sonnenbergerstrasse 18:
Krey, Gynasial-Oberlehrer, Greifswald.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 5. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	747.6	750.7	749.8	749.4
Thermometer (Celsius) .	- 0.4	0.0	- 2.0	- 0.8
Luftspannung (Millimeter) .	3.1	2.7	3.6	3.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70	60	92	74
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N. W.	N. W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	heiter.	st. bewölkt.	bedeckt.	—

Vormittags Schneeflocken.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Manfred“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Abends 7½ Uhr: Viertes Concert der städtischen Cur-Direction.
Herkules-Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–4 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 6. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. bis 15 Mk., Weizen 6 Mk. 60 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf., Gerst 8 Mk.
Limburg, 5. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mk. 25 Pf., Korn 12 Mk. 70 Pf., Gerste 10 Mk. 20 Pf., Hafer 7 Mk.

Verloosungen.

(Baden-Badener Lotterie.) Bei der am 20. bis 27. November stattgefundenen Ziehung der 5. Klasse der Baden-Badener Lotterie fielen die folgenden Hauptgewinne: 60,000 Mk. auf No. 86141, 30,000 Mk. auf 43397, 12,000 Mk. auf No. 86426, 6,000 Mk. auf No. 38947, 5,000 Mk. auf No. 8395, 4,000 Mk. auf No. 64156, 3,000 Mk. auf No. 46616, 2,500 Mk. auf No. 50447, 2,000 Mk. auf No. 91160, 1,800 Mk. auf No. 36723, 1,500 Mk. auf No. 62993, 1,200 Mk. auf No. 21215, je 1,000 Mk. auf No. 12206 und 39072, je 900 Mk. auf No. 83753 46817 und 96588, je 800 Mk. auf No. 79510 28142 89315 und 43369, je 700 Mk. auf No. 19522 99413 64390 1050 92131 und 83887, je 600 Mk. auf No. 62856 59673 67192 91005 96970 49310 29957 und 66384, je 500 Mk. auf No. 84076 16011 29982 73548 48023 84287 8244 38041 9907 48099 45857 und 85011, je 400 Mk. auf No. 69150 72296 15515 61026 97784 87667 80922 87232 45043 42971 44304 9071 54208 18160 93174 und 98608, je 350 Mk. auf No. 13923 7151 12401 875 29939 36216 76393 65895 74059 15638 87738 13165 94308 61683 13863 11171 14899 75122 und 28702.

Frankfurter Course vom 5. December 1883.

Geld.	—	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dulaten . . . 9	65 B.	London 20.395 bz.
20 Frck-Stücke . 16	15—19	Paris 80.90—95—90 bz.
Souvereigns . . 20	23—33	Wien 168.90 bz.
Imperialen . . 16	68—73	Frankfurter Bank-Discount 4½%.
Dollars in Gold 4	17—21	Reichsbank-Discount 4½%.

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 5. December.) Dem Hause liegt der Antrag der Abg. Zelle und Strakmann wegen der Bildung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung wieder vor. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Beratung des Antrages des Abg. Stern, betreffend die Einführung der geheimen Abstimmung bei den Abgeordneten- und Communalwahlen. Der Antragsteller Abg. Stern führt aus, daß die Nothwendigkeit der Regelung der Angelegenheit allgemein anerkannt sei; die Angelegenheit sei somit keine Parteisache. Veranlaßt sei der Antrag in erster Linie durch die Absicht, den bedauerlichen Zustand zu beenden, welcher den Beamten den Ausdruck ihrer Ueberzeugung unmöglich mache. Der Verfassung widerspreche die Aenderung nicht. Das Gesetz gelte auch für die Communalwahlen; was Frankfurt gestattet worden, könne auch in den übrigen Communen gewährt werden. — Minister von Putt-

lamer erklärt, die Regierung könne dem Antrage nicht zustimmen, da derselbe einen Verstoß gegen eine der wichtigsten Bestimmungen der Verfassung bilde. Der in der Bemerkung des Antragstellers über die Beamtenbeeinflussung enthaltene Angriff gegen die Regierung dürfe nicht unüberwogen bleiben. Wenn von irgendwem ein Mißbrauch mit der öffentlichen Stimmabgabe getrieben werden sei, so habe gerade die Fortschrittspartei ihr vollgerichtetes Maß daran, wie erst wieder die Berliner Communalwahlen gezeigt hätten. Im Reiche gelte zwar die geheime Wahl; die Regierung sei aber der Ueberzeugung, daß die daran geknüpften Erwartungen sich nicht erfüllt hätten, vielmehr das öffentliche Leben sich auf einer schiefen Bahn befinde. Die Regierung werde es sich daher wohl überlegen, ob sie nicht beim Bundesrathe auf Stellung von Initiativ-Anträgen hinwirken solle, durch welche die geheime Reichstagswahl abgeschafft wird. Das Wahlrecht sei ein im öffentlichen Interesse übertragenes Amt, für welches die Öffentlichkeit allein würdig sei; wer das Recht habe, seine Meinung zu äußern, müsse auch den Muth dazu haben. Die geheime Wahl vermittle auch das Gefühl der Verantwortung des Einzelnen für die Abgabe seiner Stimme. Andererseits könnten nur unter geheimer Wahl die plumpen Anzuspungen, wie sie die Fortschrittspartei bei den Wahlen verübt, verfangen; vor der Kritik der öffentlichen Stimmabgabe dagegen verfangen sie sich nicht. Die Regierung betrachte die öffentliche Wahl als ein werthvolles Gut, das sie nicht aufgeben gedenke; eine Regierung, die es ernst mit der Monarchie und mit dem Landeswohl meine, könne dem Antrage des Abg. Stern nicht zustimmen. (Beifall rechts, Zischen links.) — Abg. v. Posadowsky erklärt sich Namens der Freiconservativen gegen den Antrag, da eine Aenderung des Wahlrechts für das Abgeordnetenhaus Mangel genügender Erfahrungen nicht opportun erscheine; eine Aenderung des Communalwahlmodus würde das ganze Classenwahlprinzip zerstören. — Abg. Birchow spricht seine Verwunderung darüber aus, daß die Regierung an dem Wahlrechte für den Reichstag rütteln wolle. Der deutsche Patriotismus würde damit nicht gefördert. Niemals sei bei den Wahlen ein solcher Druck ausgeübt worden, wie unter dem Minister Puttkamer. Wenn bei den letzten Communalwahlen viel Unrecht seitens des Liberalismus geschehen sein solle, so beweise dies gerade die Zweckmäßigkeit der geheimen Abstimmung. — Minister v. Puttkamer: Er könne in einer Aenderung des Wahlrechts ein Mittel an der Reichsversammlung nicht erblicken. Die Regierung sei sich ihrer Verantwortung bezüglich der Erhaltung des Reiches vollkommen bewußt. Der Vorwurf, daß die Regierung und besonders er selbst den amtlichen Einfluß bei den Wahlen mißbrauche, sei durch nichts begründet. Bei den Landtagswahlen hätten alle Behauptungen von amtlicher Beeinflussung sich lediglich als Seifenblasen erwiesen, ebenso hätte weder der Minister, noch hätten seine Organe sich unerlaubte Wahlbeeinflussungen bei den Communalwahlen zu Schulden kommen lassen. Dafür, daß seitens der Fortschrittspartei unzulässige Beeinflussungen geübt worden seien, führt der Minister einige Beispiele an; die Communal-Verwaltung wolle er nicht angreifen, aber dieselbe als so musterhaft hinstellen, wie dies so vielfach geschehe, sei nicht gerechtfertigt. Der großstädtische Charakter Berlins sei keineswegs die Folge der städtischen Verwaltung, die nur nothwendig das Dringlichste thue, sondern er sei bedingt durch die Dynastie und die großen politischen Ereignisse. Die Regierung übernehme für seine anderen Preßorgane die Verantwortung wegen deren Veröffentlichungen, außer für den „Staats-Anzeiger“ und die „Provinzial-Correspondenz“. Die freiwillige Unterstützung der „Nordd. Allgem. Ztg.“ und anderer Blätter nehme die Regierung gerne an. Was die politischen Bestrebungen der Fortschrittspartei anlange, so seien dieselben derartige, daß sie einem monarchisch und conservativ gesinnten Minister verhängnisvoll und gefährlich für den Bestand der Monarchie erscheinen müßten. — Abg. von Hammerstein (cons.) sagt, die Fortschrittspartei wolle nur deshalb geheime Wahlen, um auch die Landtags- und Communal-Wahlen in ihrem Sinne beeinflussen zu können, besonders sollten die Arbeiter gefördert werden. Er und seine Freunde seien gegen beide bisher geltenden Arten des Wahlsystems; die Bausteine zu einem neuen Wahlsysteme seien erst dann vorhanden, wenn die Kaiserliche Botschaft durchgeführt und das christliche Volk corporativ zusammengesezt sei. — Abg. Reichensperger (Dlp.) meint, die geheime Stimmabgabe sei doch wenigstens eine Garantie dafür, daß die Wähler ihre Herzenstheuerung zum Ausdruck bringen könnten. Die Wahlbeeinflussungen seien allerdings zu einer öffentlichen Calamität geworden; es handle sich darum, den Druck zu beiseitigen, der auf die wirtschaftlich und sozial abhängigen Leute ausübt werde. — Abg. Snelit (nat.-lib.) spricht sein Befremden über die vom Minister heute entwickelte Politik bezüglich der Reichstagswahlen und die Ansicht aus, seine politischen Freunde dürften auf diesem Wege nicht folgen. Den Antrag Stern hielten sie allerdings nicht für annehmbar, weil er eine Aenderung aller übrigen preussischen Vertretungskörper, welche auf demselben Wahlmodus basiren, wie das Abgeordnetenhaus, bedinge. Auch lasse sich die Frage, ob geheime oder öffentliche Wahl, nicht getrennt von den übrigen Fragen bezüglich eines bestimmten Wahlsystems entscheiden. — Abg. Hänel tritt für den Antrag Stern ein und polemisiert gegen die historische Behandlung der Angelegenheit durch die Nationalliberalen. Das heutige System der Regierung habe wahrlich die Royalität und Anhänglichkeit an die Monarchie nicht gefördert. Das Verhalten gegen die Fortschrittspartei sei absonderlich. Die heutige Behandlung seitens des Ministers sei nicht die eines objectiv urtheilenden Ministers, sondern die eines subjectiv urtheilenden fanatischen Parteimannes. Mit der Beseitigung der geheimen Wahl im Reiche würde die weitestgehende Stütze der Verfassung, auch gegen den Partikularismus, fortgerissen. — Der Minister v. Puttkamer befreit das Letztere. Hiernach wird die weitere Beratung auf Donnerstag vertagt.